

**Freie
Demokraten**

Kreisverband
Flensburg **FDP**

UNSER

WAHLPROGRAMM

ZUR KOMMUNALWAHL 2023



FÜR EIN BESSERES FLENSBURG

INHALTSVERZEICHNIS

21		
22		
23	GRÜßWORT	8
24		
25	PRÄAMBEL.....	10
26		
27	BAUEN, WOHNEN UND VERKEHR.....	11
28	Verkehr und Infrastruktur	11
29	Reaktivierung Bahnstrecke Flensburg-Niebüll.....	11
30	Perspektive für den Fernbahnhof-Weiche	11
31	Verbesserungen für den Verkehr in Flensburg.....	12
32	Rathausstraße für den Verkehr öffnen	13
33	Kielseng bleibt vierspurig	13
34	Das Fruerlund-Funkloch schließen.....	13
35	Breitbandversorgung.....	13
36	Stadtentwicklung.....	13
37	Neubau Krankenhaus mit einer Trägerschaft	13
38	Ganzheitliche Planung für das Stadtgebiet.....	14
39	Hafen-Ost sinnvoll entwickeln	14
40	Wohnen	14
41	Bezahlbaren Wohnraum schaffen	14
42	Mehr Wohneigentum statt Grunderwerbssteuer	15
43	Mietspiegel muss sein.....	15
44	Entzerrung des Wohnmarktes Anbindung des Umlands	15
45		
46	WIRTSCHAFT UND ARBEIT	16
47	Wirtschaftsentwicklung und fairer Wettbewerb	16
48	Die Freien Demokraten stehen für Soziale Marktwirtschaft	16
49	Flensburgs Einzelhandel zukunftssicher machen.....	16
50	Ansiedlungsstrategie.....	16
51	Kooperation mit erfolgreichen Ansiedlern.....	17
52	Grenzüberschreitende Wirtschaftsbeziehungen ausbauen	17
53	Ermittlungsgruppe Schwarzarbeit für Flensburg.....	17
54	Gründerkultur und Start-Ups.....	17
55	Existenzgründung und Start-Ups in Flensburg fördern.....	17

56	Netzwerke für Start-Ups aktivieren.....	17
57	Kompetenzzentrum für Gründungen aus dem Ausland.....	18
58	Attraktive Innenstadt.....	18
59	Innenstadt als Kulturgut schützen	18
60	Die Innenstadt als blühendes Zentrum unserer Stadt.....	18
61	Verbesserung der Parksituation	19
62	Leerstandsmanagement einführen.....	19
63	Fahrradfreundlichkeit auch in der Innenstadt	19
64	Abstellbereiche für E-Scooter in der Innenstadt	19
65	Attraktive Zuganbindung der Innenstadt.....	19
66	Innenstadt als Event erleben.....	20
67	Potenzial darf nicht an den Behörden scheitern	20
68	Arbeitsmarkt	20
69	Arbeitsplätze haben Vorfahrt.....	20
70	Einsatz für den Mittelstand.....	20
71	Augenmerk für Menschen mit Unterstützungsbedarf.....	21
72	Bundeswehr und Wehrindustrie.....	21
73	Bundeswehrstandort Flensburg	21
74	Sichtbare Verbundenheit der Stadt zur Bundeswehr	21
75	Aktive Erinnerungskultur	21
76	Bekennnis zu unseren wehrtechnischen Betrieben	21
77		
78	KLIMA, UMWELT UND ENERGIE	23
79	Kommunale Neubauten durch Sekundärbaustoffe stützen.....	23
80	Elektrifizierung der Fuhrparks	23
81	Wasserstoff-Modellregion	23
82	CO2-Neutralität der Stadtwerke	24
83	Erhalt von städtischen Parkflächen	24
84		
85	KITA, SCHULE UND BILDUNG	25
86	Kindertagesbetreuung	25
87	Jedes Kind hat ein Recht auf Kindertagesbetreuung.....	25
88	Kita-Betreuungszeiten ausweiten	25
89	Kostenfreie Kitas.....	25
90	Schnellerer Kita-Ausbau	25
91	Kita-Kooperationen mit Umlandgemeinden anstreben	26

92	Gleiche Förderung aller Kitaträger	26
93	Augustlücke schließen	26
94	Elternbeitragsrückerstattung ab Minute 1	26
95	Schule und Berufsausbildung	27
96	Freiheit auch für freie Schule	27
97	Freie Schulwahl – Elternwille muss gelten	27
98	Grundschulen	27
99	Offenen Ganzttag für alle ermöglichen.....	27
100	Europaschulen.....	27
101	Digitalisierung	28
102	Schulgebäude sanieren	28
103	Schulstandorte	28
104	Regionale Schulentwicklungsplanung.....	28
105	Bildungsstadt Flensburg.....	29
106	Fachkräfteausbildung.....	29
107		
108	SICHERHEIT UND ORDNUNG	30
109	Sicherheit und Sauberkeit	30
110	Einrichtung eines Kommunalen Ordnungsdienstes	30
111	Streetworker	30
112	Polizeistationen zurück in die Stadtteile	30
113	Videokameras an Kriminalitätsschwerpunkten	31
114	Angsträume abbauen.....	31
115	Sicherheitskonzepte für Innenstadt, Strand und ZOB.....	31
116	Sichere Innenstadt.....	31
117	Präventionsmaßnahmen an Gewalt-Hotspots	31
118	Hundeauslaufflächen und Anleinplicht	32
119	Mehr öffentliche WC-Anlagen	32
120	Feuerwehr und Daseinsvorsorge	32
121	Stärkung der Freiwilligen Feuerwehren.....	32
122	Neubau der Hauptfeuerwache	32
123	Zivilschutz in Flensburg.....	32
124	Hochwasserschutz.....	33
125		
126	HOCHSCHULE UND CAMPUS.....	34
127	Austauschprogramme mit Partnerstädten ausbauen.....	34

128	Busfahrzeiten anpassen.....	34
129	Wohnraum schaffen.....	34
130	Fachkräfte durch die Hochschulen.....	34
131	Zug zum Campus.....	35
132		
133	GESUNDHEIT.....	36
134	Mehr Hausarztpraxen in Flensburg.....	36
135	Infektionsschutzmaßnahmen mit Maß und Mitte.....	36
136	Bekenntnis zum Krankenhausneubau.....	36
137	Prävention und Gesundheitsförderung.....	36
138		
139	SOZIALES UND GESELLSCHAFT.....	37
140	Integration.....	37
141	Behindertengerechte Stadt.....	37
142	Strategien gegen Extremismus entwickeln.....	37
143	Deutschkurse für Geflüchtete.....	38
144	Queerness und offene Gesellschaft.....	38
145	Qualitative Beratung für Männer bei Gewalterfahrungen.....	38
146	Behindertengerechte Stadt.....	38
147	Ein Neubau für das Flensburger Frauenhaus.....	38
148	Jugend.....	38
149	Einbindung Jugendlicher in Vereine.....	38
150	Plätze für die Jugend.....	39
151	Mehr Spielplätze.....	39
152	Senioren.....	39
153	Gehwege instand setzen.....	39
154	Bürgersteige an Straßenübergängen absenken.....	39
155	Seniorenbegegnungsstätten.....	40
156	Wohngemeinschaften für Senioren fördern.....	40
157	Teilhabe trotz Digitalisierung ermöglichen.....	40
158	Ehrenamt und Engagement.....	40
159	Flensburger Ehrenamt würdigen.....	40
160	Tafeln und ähnliche Organisationen unterstützen.....	40
161		
162	SPORT.....	41
163	Sanierung von Sportstätten.....	41

164	Förderung des Breitensports.....	41
165	Flensburger Spitzensport.....	41
166	Sport und Tourismus.....	42
167	Wassersport auf der Flensburger Förde.....	42
168		
169	KULTUR.....	43
170	Museen und Orchester.....	43
171	Schleswig-Holsteinisches Landestheater und Sinfonieorchester.....	43
172	Vielzahl der Flensburger Museen erhalten und unterstützen.....	43
173	Kombitickets der Museen.....	43
174	Europa-Orchester für Schleswig-Holstein.....	44
175	Eckener-Haus.....	44
176	Open-Air-Veranstaltungen.....	44
177	Kulturmanagement und Finanzierung.....	44
178	Kulturelle Vielfalt erhalten.....	44
179	Bandbreite der Kulturvereine und - Organisationen sichern.....	45
180	Umfassenderes Kulturrengagement der TAFF.....	45
181	Kulturetat, kulturelle Projektförderung.....	45
182	Städtische Kulturförderung sichtbar machen.....	45
183	Kultur-Kataster.....	46
184	Förderung gemeinsamer deutsch-dänischer Kulturprojekte.....	46
185	Neue Partnerschaften mit europäischen Städten.....	46
186		
187	TOURISMUS.....	47
188	Tourismusstandort Flensburg.....	47
189	„Marke Flensburg“ ausbauen.....	47
190	Flensburg als Tourismusstandort vermarkten.....	47
191	Kombiticket für die Flensburger Museen.....	47
192	Nebensaisons besser nutzen.....	47
193	Tourismus fördern heißt: Die Wirtschaft fördern.....	48
194	Tourismusinfrastruktur.....	48
195	Kostenloses Parken in der Innenstadt.....	48
196	Wandertourismus um die Flensburger Förde.....	48
197	Nutzung des Eckener Hauses.....	48
198	Attraktive Wohnmobilstellplätze schaffen.....	48
199		

200	VERWALTUNG	49
201	Effiziente Stadtverwaltung.....	49
202	Keine weitere Aufblähung der Verwaltung.....	49
203	Digitalisierung in der Verwaltung.....	49
204	Persönlichen Kontakt erhalten	49
205	Digitalisierung nur dort, wo sie sinnvoll ist.....	49
206	Automatisierte Verwaltungsvorgänge.....	50
207	Neutralität der Verwaltungsspitze.....	50
208	Verwaltung als attraktiver Arbeitgeber	50
209	Arbeitszufriedenheit für Beschäftigte der Stadt	50
210	Aufgabenerlastung	50
211	Weiterbildung für Verwaltungsmitarbeiter.....	50
212	Einbindung der Beschäftigten	51
213	Betriebliches Gesundheitsmanagement.....	51
214	Digitalisierungsrendite.....	51
215		
216	FINANZEN.....	52
217	Funktionsfähiger Haushalt	52
218	Haushaltskonsolidierung.....	52
219	Konsolidierungshilfen verlängern	52
220	Kommunale Schuldenbremse	52
221	Bessere Finanzausstattung/FAG-Novelle.....	53
222	Schuldenuhr im Rathaus.....	53
223	Ausgabenprüfung: Prüfung der Prozesse	53
224	Rücknahme der Grundsteuererhöhung	53
225	Vermeidung zusätzlicher städtischer Abgaben.....	54
226	Senkung der Gewerbesteuer	54
227	Verzicht auf Erhebung von Bagatellbeträgen	54
228	Verzicht auf Bagatellsteuern	54
229		
230	IMPRESSUM.....	55
231		
232		
233		

235

236 Liebe Flensburgerinnen,

237

238 Liebe Flensburger,

239

240 die Kommunalwahl findet in diesem Jahr unter besonderen Bedingungen statt. Vor uns liegen
 241 große gesellschaftliche Herausforderungen. Der Krieg in der Ukraine, die Folgen der Corona-
 242 Pandemie und die Energiekrise werden unser Zusammenleben in Flensburg dauerhaft
 243 beeinflussen. Als Freie Demokraten wollen wir mit unserem Wahlprogramm einen Beitrag dazu
 244 leisten, diese Aufgaben für die Zukunft erfolgreich zu meistern. Politik hat die Aufgabe, das
 245 Leben der Menschen vor Ort ein Stück besser zu machen. Gemeinsam können wir das große
 246 Potenzial in Flensburg heben und eine bessere Zukunft schaffen!

247

248 Diese Themen bewegen uns:

249

- 250 • Politik, die rechnen kann: Als Freie Demokraten stehen wir für solide Finanzen.
 251 Flensburg hat sich in den vergangenen Jahren erfolgreich auf den Weg der
 252 Haushaltskonsolidierung gemacht. Ausgeglichene Haushalte sind die wichtigste
 253 Bedingung, um dauerhaft die Daseinsfürsorge - von Gesundheit bis Feuerwehr - in
 254 Flensburg sicherzustellen. Weniger Schulden sind eine Frage der
 255 Generationsgerechtigkeit, damit auch kommende Generationen in Flensburg gestalten
 256 können.
- 257 • Beste Bildung für jeden: Wir wollen den Menschen mehr Chancen ermöglichen. Bildung
 258 - von der KiTa bis zur Hochschule - ist dabei der Schlüssel. Deshalb setzen wir uns dafür
 259 ein, dass unsere Schulgebäude Schritt für Schritt saniert und modernisiert werden.
 260 Außerdem nehmen wir KiTas und die frühkindliche Bildung in den Blick. Der
 261 Qualitätsausbau und niedrige Elternbeiträge sind zwei zentrale Ziele, die wir weiterhin
 262 voranbringen.
- 263 • Vorankommen durch eigene Leistung: In wirtschaftlich schwierigen Zeiten müssen wir
 264 mehr denn je daran arbeiten, unseren Wohlstand zu erhalten. Als Freie Demokraten
 265 setzen wir uns deshalb für neue Perspektiven ein. Wir brauchen gute
 266 Rahmenbedingungen, damit sich neue Unternehmen in Flensburg ansiedeln können
 267 und gute Arbeitsplätze entstehen. Schulen und Hochschulen können noch enger mit der
 268 lokalen Wirtschaft verzahnt werden, um eine Abwanderung junger qualifizierter
 269 Fachkräfte zu vermeiden.
- 270 • Selbstbestimmung in allen Lebenslagen: Wir wollen eine Stadt, in der ein gutes Leben
 271 und freie Entfaltung möglich ist. Dazu gehören vielfältige Kulturangebote und
 272 Freizeitmöglichkeiten, genauso wie gute Rahmenbedingungen für Ehrenamt, Sport und
 273 Vereine. Auch in der Daseinsfürsorge setzen wir uns weiterhin für die großen
 274 Neubauprojekte Flensburgs ein, angefangen bei der neuen Hauptfeuerwache bis zum
 275 Zentralkrankenhaus am Peelwatt.

- 276
- 277
- 278
- 279
- 280
- 281
- 282
- 283
- 284
- 285
- 286
- 287
- 288
- 289
- Nachhaltigkeit durch Innovation: Wir schauen mit Zuversicht und Optimismus in die Zukunft. Deshalb setzen wir uns auch für effektive Beiträge zum Umwelt- und Klimaschutz ein. Wir stehen für Innovation statt Verzicht. Deshalb unterstützen wir die Dekarbonisierung der Stadtwerke Flensburg und Verbesserungen bei Bus und Bahn. Im Verkehrsbereich setzen wir auf ein nachhaltiges Miteinander aller Verkehrsteilnehmer, statt auf Kampf gegen den Individualverkehr.
 - Freiheit und Menschenrechte weltweit: Als Stadt stehen wir dauerhaft im Austausch mit unseren internationalen Partnern, vor allem in Europa. Deshalb wollen wir die grenzüberschreitende Zusammenarbeit mit unseren dänischen Partnern stärken und gemeinsame Chancen in der Grenzregion nutzen, zum Beispiel bei den erneuerbaren Energien und Wasserstoff. Zudem setzen wir auf kulturellen Austausch und internationale Verständigung, zum Beispiel durch unsere Initiative „Flagge zeigen für Tibet“. Darüber hinaus wollen wir die bestehenden Städtepartnerschaften mit Carlisle und Słupsk wiederbeleben und vertiefen.

290

291 Für uns Liberale ist die Freiheit jedes Einzelnen das höchste politische Gut. Politik muss den
292 Menschen auf Augenhöhe begegnen und Sie dazu ermutigen, ihre Träume und Ziele zu
293 verfolgen. Wir wollen Problemlöser sein. Uns geht es darum, Projekte und Vorhaben zu
294 ermöglichen, anstatt sie zu verhindern. Deshalb machen wir den Bürgerinnen und Bürgern in
295 Flensburg ein inhaltliches Angebot, in dem wir auf neue Chancen und Möglichkeiten für unsere
296 Stadt setzen wollen.

297

298 Die Kommunalwahl ist unsere Chance, die Weichen für Flensburg neu zu stellen.

299

300 Jetzt haben Sie es in der Hand:

301 Am 14. Mai 2023 können Sie uns mit Ihrer Stimme unterstützen.

302 Wir setzen auf Ihre Unterstützung!

303

304 Herzlichst,

305

306 Christoph Anastasiadis

307 Fraktionsvorsitzender der FDP-Ratsfraktion

308

309 Kay Richert

310 Vorsitzender der Freien Demokraten Flensburg

311

312

313

314

315

316

PRÄAMBEL

317

318 Flensburg ist eine schöne Stadt. Doch, wie überall, gibt es auch bei uns viel zutun, um unsere
319 Heimatstadt lebenswerter zu machen und die Aufenthaltsqualität rund um die Förde zu erhalten.
320 Liberale Politik vor Ort bedeutet, sich pragmatisch und visionär an den Bedarfen der
321 Bürgerinnen und Bürger zu orientieren.

322

323 Wir wollen beste Bildung von der Krippe bis zum Hochschulabschluss und darüber hinaus. Kita
324 muss in Flensburg kinder-, eltern- und bedarfsgerecht gedacht werden. Digitalisierung darf an
325 Flensburgs Schulen nicht bei der Montage eines Whiteboards im Klassenraum enden. Effektives,
326 digitales Lernen muss in der DNA unserer Schulen ankommen. Unsere Hochschulen müssen
327 als wachsende Instanz in unserer Stadt mehr in den Mittelpunkt der Gesellschaft rücken und
328 Flensburg muss gute Angebote für Studenten machen, um im bundesweiten Wettbewerb als
329 Standort attraktiv zu bleiben.

330

331 Was vom Staat ausgegeben wird, muss irgendwann auch mal erwirtschaftet worden sein. Die
332 Freien Demokraten Flensburg wissen, dass dies durch unsere Wirtschaft vor Ort geschieht. Ein
333 starker Sozialstaat funktioniert nur mit starken, lokalen Unternehmen. Wir wollen unsere
334 Innenstadt wiederbeleben, Start-Up-Kultur fördern und lokale Unternehmen dabei unterstützen,
335 etwaige Ausbauabsichten umzusetzen. Die Freien Demokraten Flensburg stehen für eine solide
336 Ansiedlungspolitik.

337

338 Verkehr darf nicht gleichbedeutend zu Stillstand sein – für alle Verkehrsteilnehmer. Die Freien
339 Demokraten Flensburg setzen sich für eine bedarfsgerechte Verkehrsinfrastruktur ein und
340 lehnen ideologiegetriebene Debatten zu diesem Thema ab. Eine lösungsorientierte
341 Verkehrspolitik muss die Bedarfe von Fußgängern, Radfahrern und Autofahrern gleichermaßen
342 abdecken. Angebote des ÖPNV müssen stetig weiterentwickelt werden, damit die
343 Verkehrswende anreizorientiert gelingt.

344

345 Die Freien Demokraten Flensburg stehen dafür ein, dass die Sicherheit im öffentlichen Raum
346 einen erhöhten Stellenwert erhält. Dazu zählen sowohl die gefühlte als auch die tatsächliche
347 Sicherheit. Aus diesem Grund setzen wir auf mehr Präventionsangebote sowie eine erhöhte
348 Präsenz der Ordnungsbehörden an Gefahrenbrennpunkten. Wir beseitigen Angsträume
349 konsequent durch bauliche Maßnahmen, damit man sich zu jeder Tageszeit wohlfühlt, wenn
350 man durch die Straßen Flensburgs schreitet.

351

352 Für all das und noch viel mehr stehen Ihre Freien Demokraten Flensburg bei der
353 Kommunalwahl am 14.05.2023. Um diese Forderungen in den kommenden fünf Jahren weiter
354 umsetzen zu können, werben wir mit den Inhalten dieses Programms um Ihr Vertrauen und Ihre
355 Stimme, um Flensburg auch zukünftig voranbringen zu können.

356

357 **BAUEN, WOHNEN UND VERKEHR**

358

359 Flensburg bleibt eine wachsende und lebendige Stadt. Als Freie Demokraten bekennen wir uns
360 zu Flensburgs Funktion als regionales Zentrum. Damit geht auch die Verantwortung einher,
361 entsprechende Daseinsvorsorge für die Menschen in der Region vorzuhalten, seien es
362 gesundheitliche Einrichtungen, Bildungsstätten oder Einkaufsmöglichkeiten in der Innenstadt.
363 Die große Herausforderung der Kommunalpolitik wird es sein, die Konflikte, um wenige
364 verbleibende Flächen in der Stadt zu moderieren und zu lösen. Als Freie Demokraten setzen wir
365 dabei für die Zukunft auf eine verstärkte Zusammenarbeit zwischen Nordfriesland, Schleswig-
366 Flensburg, unseren dänischen Nachbarn und Flensburg.

367

368 **Verkehr und Infrastruktur**

369 **Reaktivierung Bahnstrecke Flensburg – Niebüll**

370 Die Freien Demokraten setzen sich für die Reaktivierung von Schienen und Haltepunkten in
371 Flensburg ein. Hierzu gehört insbesondere auch die in der Landesplanung vorgesehene
372 Reaktivierung der Bahnstrecke Flensburg-Niebüll. In diesem Zusammenhang unterstützen wir
373 weiterhin einen Bahnhaltepunkt am ZOB Flensburg. Die Anbindungen bieten den Menschen
374 neue Perspektiven im regionalen Nahverkehr. Hiervon profitieren vor Allem Pendlerinnen und
375 Pendler, die täglich zum Arbeiten in die Stadt kommen. Zudem würde das neue Klinikum am
376 Peelwaat gut hierdurch an den Regionalverkehr angebunden werden. Außerdem ermöglichen
377 zusätzliche Haltepunkte, zum Beispiel am Campus, auch für Studierende in Verbindung mit
378 dem landesweiten Semesterticket einen Umstieg auf die Bahn.

379

380 **Perspektive für den Fernbahnhof – Weiche**

381 Flensburg hat in der Vergangenheit sehr vom grenzüberschreitenden Handeln und
382 Wirtschaften, dem Tourismus und den Reisenden profitiert. Landes- und bundespolitische
383 Debatten befassen sich aktuell aber vor Allem mit der Frage, wie Verkehre in Zukunft über die
384 Fehmarnbelt-Querung abgewickelt werden können. Wenn wir uns in der Region als Tor nach
385 Skandinavien behaupten wollen, müssen wir unsere Potenziale für den Fernverkehr nutzen und
386 unsere Anbindungen verbessern. Die Freien Demokraten fordern deshalb, endlich das
387 langfristige Ziel eines deutsch-dänischen Fernbahnhofes in Flensburg-Weiche zu verfolgen.
388 Außerdem wollen wir uns dafür einsetzen, die eingestellten ICE-Anbindungen Richtung Süden
389 nach Flensburg zurückzubringen.

390

391 **Verbesserungen für den Verkehr in Flensburg**

392 Die Freien Demokraten setzen auf ein gutes Miteinander aller Verkehrsteilnehmer in Flensburg.
393 Dies wollen wir mit sinnvollen Maßnahmen für den städtischen Verkehr erreichen. Einer
394 ideologischen Verkehrswende, die darauf ausgerichtet ist, unterschiedliche Verkehrsteilnehmer
395 gegeneinander auszuspielen, erteilen wir eine Absage. Fließender Verkehr im Zusammenspiel
396 mit einem attraktiven ÖPNV schont die Umwelt und die Gesundheit der Verkehrsteilnehmer.
397 Für Fußgänger und Radfahrer wollen wir ein zügiges Vorankommen in der Stadt ermöglichen.
398 Hierzu fordern wir:

- 399 • Die Entfernung unnötiger Ampelanlagen, dort wo es sinnvoll ist, und keine erhöhten
400 Unfallrisiken bestehen.
- 401 • Die Schaffung von Kreisverkehren auch in den innerstädtischen Bereichen, um einen gut
402 fließenden Verkehr zu ermöglichen.
- 403 • Die Abschaltung aller Ampelanlagen ab 21.00 Uhr, außer an bestehenden
404 Unfallschwerpunkten.
- 405 • Den Verzicht auf den Bedarfsknopf für Fußgänger an allen Ampelanlagen, die nicht
406 ausschließlich Bedarfsampelanlagen sind.
- 407 • Die Verlängerung der Grünphasen für Fußgänger, sodass auch
408 mobilitätseingeschränkte Personen die Straßen gefahrlos überqueren können.
- 409 • Die Einführung von Übergangs-Ampelphasen für Radfahrer-Ampeln, beispielsweise
410 durch Blinken des grünen Lichts, um Unfallrisiken zu minimieren.
- 411 • Die zeitlich versetzte Phasenschaltung für Radfahrer- und Kfz-Ampeln an
412 Unfallschwerpunkten, wie wir es für den Unfallschwerpunkt Neumarkt durchgesetzt
413 haben.
- 414 • Die stetige Verbesserung von „Grünen Wellen“ auf wichtigen Verbindungsstraßen, wie
415 z. B. der Osttangente.
- 416 • Die Wiedereinführung der 2022 und 2023 abgehängten „Grünen Pfeile“ im Stadtgebiet
417 Flensburg zur Verbesserung des Verkehrsflusses, wo eine Gefährdung von schwächeren
418 Verkehrsteilnehmern nicht durch erhöhte Unfallzahlen belegt oder objektiv begründbar
419 ist.
- 420 • Die Prüfung einer erneuten Öffnung der Rathausstraße für den Individualverkehr.
- 421 • Die Einbindung und der Ausbau von Ladeinfrastruktur für E-Mobilität im Stadtgebiet
422 Flensburg.
- 423 • Ausbau und Instandsetzung von Radinfrastruktur und eine damit einhergehende bessere
424 verkehrliche Vernetzung aller Stadtteile
- 425 • Sanierung von Gehwegen und weitergehender Ausbau der Barrierefreiheit in der
426 Fußgängerinfrastruktur

427

428 **Rathausstraße für den Verkehr öffnen**

429 Die Freien Demokraten Flensburg setzen sich dafür ein, dass die Rathausstraße wieder für den
430 Verkehr geöffnet wird und sich somit die Erreichbarkeit der durch die Sperrung betroffenen
431 Stadtteile wieder verbessert. Unqualifizierte Straßensperrungen und Straßenrückbau lehnen wir
432 ab.

433

434 **Kielseng bleibt vierspurig**

435 Die Freien Demokraten Flensburg lehnen die neuerlichen Bestrebungen von Stadt und Teilen
436 der Politik ab, den Kielseng auf je eine Spur pro Fahrtrichtung zurückzubauen. Die Gestaltung
437 der Straße wird auch in der Diskussion um den Hafen-Ost eine wesentliche Rolle spielen. Für
438 uns ist klar: Der Rückbau von Straßen im Stadtgebiet wird dem Wachstum der Stadt und ihrer
439 einzelnen Stadtteile nicht gerecht.

440

441 **Das Fruerlund – Funkloch schließen**

442 Laut Daten der Bundesnetzagentur befindet sich eines der wenigen übrigen Funklöcher in
443 Schleswig-Holstein im Flensburger Stadtgebiet – Mitten in Fruerlund. Die Freien Demokraten
444 Flensburg setzen sich dafür ein, dass die Stadtverwaltung Kontakt mit den großen
445 Mobilfunkbetreibern aufnimmt und dafür sorgt, dass im Stadtteil Fruerlund ein zeitgemäßer
446 Mobilfunkempfang herrscht.

447

448 **Breitbandversorgung**

449 Die Freien Demokraten Flensburg setzen sich seit langem mit Erfolg für den Glasfaserausbau
450 in Flensburg ein. Die Versorgung von Betrieben und Haushalten mit Breitbandanschlüssen
451 bleibt nach wie vor ein Vorhaben, welches wir fördernd begleiten werden.

452

453 **Stadtentwicklung**

454 **Neubau Krankenhaus mit einer Trägerschaft**

455 Die Freien Demokraten bekennen sich einmal mehr zum geplanten Neubau eines
456 gemeinsamen Zentralkrankenhauses in Flensburg. In der vergangenen Wahlperiode konnten
457 durch unsere Unterstützung bereits wesentliche Meilensteine, zum Beispiel die Gründung einer
458 Trägergesellschaft aus Diakonie und Maltesern, erreicht werden. Mit dem neuen Klinikum
459 können wir eine moderne medizinische Versorgung für die Menschen in der Region
460 sicherstellen.

461 **Ganzheitliche Planung für das Stadtgebiet**

462 Flensburg wächst, hat aber nur wenige Flächen zur Verfügung, um die bestehenden Bedarfe zu
463 decken. Hierdurch sind in den letzten Jahren spürbar mehr Ziel- und Interessenkonflikte
464 festzustellen, wie wir sie zum Beispiel in der Diskussion um den Wegzug der Logistik der
465 Flensburger Brauerei erlebt haben. Auch unterschiedliche Nutzungen konkurrieren stellenweise
466 miteinander, wie Wohnungsbau oder Gewerbeflächen. Die Freien Demokraten setzen deshalb
467 auf einen Dreiklang: Auf der einen Seite fordern wir für den Wohnungsbau eine maßvolle
468 Nachverdichtung dort, wo Baulücken geschlossen werden können. Zum anderen treten wir für
469 die Schaffung von Mischgebieten ein, wo diese sinnvoll ist. Außerdem wollen wir für die
470 Entwicklung von Gewerbeflächen stärker mit unseren Umlandgemeinden zusammenarbeiten.
471 Wir unterstützen deshalb die Initiative für den Zweckverband A7-Nord, in dem gemeinsame
472 Flächen in der Nähe der A7 erschlossen werden sollen.

473

474 **Hafen–Ost sinnvoll entwickeln**

475 Die Freien Demokraten unterstützen grundsätzlich die Entwicklung des Quartiers Hafen-Ost.
476 Das Projekt ist eine große Chance, um das innerstädtische Potenzial Flensburgs für mehr
477 Wohnen, Gewerbe, Nacherholung und Aufenthaltsqualität endlich zu nutzen. Gleichzeitig
478 kommen wir unseren Zielen für den Wohnungsbau einen entscheidenden Schritt näher.

479 Aber: Es darf am Hafen-Ost keine Experimente geben, denn dies birgt die Gefahr, dass sie
480 hinterher von den Menschen nicht angenommen werden. Das Quartier muss sich an den
481 tatsächlichen Bedarfen der Menschen in der Stadt orientieren. Zu kleinen Wohnungsgrößen im
482 Namen der Suffizienz oder zu wenigen Parkflächen für geh-eingeschränkte Menschen erteilen
483 wir deshalb eine Absage. Zudem stehen die Freien Demokraten weiterhin hinter der
484 Vierspurigkeit für den Kielseng.

485

486 **Wohnen**

487 **Bezahlbaren Wohnraum schaffen**

488 Ein bezahlbares Zuhause ist für alle Menschen die Basis für ein geregeltes Leben und eine
489 Chance auf Selbstverwirklichung. Die Freien Demokraten setzen sich daher für mehr
490 bezahlbaren Wohnraum in Flensburg ein. Neben der sozialen Wohnraumförderung muss es
491 aber auch Wohnungen mit fairen Mieten im mittleren Preissegment geben. Denn viele
492 Menschen mit durchschnittlichen Einkommen erhalten gar keinen Wohnberechtigungsschein,
493 mit dem sie Zugang zu den sozial geförderten Wohnungen erhalten. Sie sehen sich hohen
494 Mieten im frei-finanzierten Wohnraum und Wohnungsneubau gegenüber. Die
495 Kommunalpolitik kann hier unterstützen, indem Kosten für den Bau von Mietwohnungen
496 gesenkt werden. Grundstücke können von der Stadt zum Beispiel mit niedrigen Erbpachtzinsen
497 weitergegeben werden, anstatt Sie teuer an Projektträger zu verkaufen. Die Freien Demokraten
498 Flensburg stehen hinter der Sozialraumquote von 30%.

499 **Mehr Wohneigentum statt Grunderwerbssteuer**

500 Die Freien Demokraten Flensburg möchte mehr Menschen zu Wohneigentum verhelfen. Wir
501 fordern daher von der Landesregierung, die Grunderwerbssteuer für die erste selbstgenutzte
502 Immobilie abzuschaffen oder wenigstens zu begrenzen.
503

504 **Mietspiegel muss sein**

505 Die Freien Demokraten Flensburg fordert die Erstellung eines Mietenspiegels, um den
506 Wohnungsmarkt für Mieterinnen und Mieter transparenter zu gestalten.
507

508 **Entzerrung des Wohnmarktes Anbindung des Umlands**

509 Eine Reaktivierung der Bahnverbindung Flensburg-Niebüll mit einem Haltepunkt am ZOB
510 würde es für Flensburgerinnen und Flensburger attraktiv machen, sich im westlichen Umland
511 anzusiedeln und mit öffentlichen Verkehrsmitteln nach Flensburg zu pendeln. Besonders
512 Menschen mit geringeren finanziellen Möglichkeiten oder Familien mit Kindern würde das sehr
513 entgegenkommen. Wir befürworten daher die Reaktivierung dieser Bahnverbindung und
514 unterstützen die Initiative Zug-zum-ZOB.

515
516
517
518
519
520
521
522
523
524
525
526
527
528
529
530
531
532
533
534
535

536

WIRTSCHAFT UND ARBEIT

537

538 Die Wirtschaft ist für die Menschen da. Sie ist Grundlage unserer Gesellschaft. Sie stellt
539 Arbeitsplätze zur Verfügung, auf denen sich die Existenzen der Arbeitnehmer und ihrer Familien
540 gründen. Als größter Steuerzahler finanziert die Wirtschaft maßgeblich unser Gemeinwesen.
541 Wir Freie Demokraten setzen darauf, die Kräfte der Wirtschaft zum Besten unserer Gesellschaft
542 zu aktivieren. Freiheit, eingebunden in die Schranken unserer gesellschaftlichen Bedürfnisse,
543 entfesselt in Unternehmen wie im einzelnen Menschen den Elan und die Kreativität, die wir für
544 Wohlstand und Fortschritt brauchen.

545

546

Wirtschaftsentwicklung und fairer Wettbewerb

547

Die Freien Demokraten stehen für Soziale Marktwirtschaft

548 Die Freien Demokraten Flensburg stehen für die Soziale Marktwirtschaft und bekennen sich zu
549 Privateigentum, Leistung, Wettbewerb, Vertragsfreiheit und sozialer Verantwortung. Wir setzen
550 uns für eine fortschrittliche und nachhaltige Standort- und Wirtschaftspolitik im Interesse aller
551 Flensburger Bürgerinnen und Bürger ein.

552

553

Flensburgs Einzelhandel zukunftssicher machen

554 Das seit langem bestehende Einzelhandels-Konzept der Stadt Flensburg ist nicht mehr
555 zeitgemäß. Der Angst, Kaufkraft an die immer größer werdenden Einkaufsparks (Förde Park,
556 CITTIPARK) zu verlieren, kann nicht durch ein Verbot der Vergrößerung dieser Parks begegnet
557 werden. Es ist nicht zielführend, die Kaufkraftverschiebung lediglich zwischen Einkaufsparks und
558 Innenstadt festzumachen. Die Relevanz des Onlinehandels muss stärker berücksichtigt werden.
559 Deshalb fordern die Freien Demokraten Flensburg, auf dieses bürokratische Konzept zu
560 verzichten und stattdessen im Einzelfall vernunftgesteuerte Entscheidungen zu treffen. Nur so
561 lassen sich gezielte, effiziente und effektive Bedingungen und Annahmen für Entscheidungen
562 betrachten. Zudem muss die dänische Kundschaft noch besser angesprochen werden, indem
563 beispielsweise gemeinsam mit den Ladeninhabern Kampagnen in Süddänemark aufgesetzt
564 werden.

565

566

Ansiedlungsstrategie

567 Die Freien Demokraten Flensburg fordern eine offene Ansiedlungspolitik. Die bewusste
568 Verhinderung von Ansiedlungen, wie es in der Vergangenheit des Öfteren vorgekommen ist,
569 darf es nicht geben. Wer in Flensburg gründen oder mit einem schon bestehenden
570 Unternehmen nach Flensburg kommen möchte, soll mit offenen Armen empfangen werden.

571

572 **Kooperation mit erfolgreichen Ansiedlern**

573 In der Region Flensburg arbeiten mehrere der erfolgreichsten Ansiedlungsunternehmen. Wir
574 wollen mit diesen Unternehmen kooperieren, um uns das Know-How für die Wirtschaftsregion
575 nutzbar zu machen.
576

577 **Grenzüberschreitende Wirtschaftsbeziehungen ausbauen**

578 Flensburg ist der natürliche Ort, an dem sich auch staatliche Kompetenzen für
579 Wirtschaftsbeziehungen nach Skandinavien bündeln sollten. Wenn Flensburg erste
580 Anlaufstation für ausländische Unternehmen wird, wird das auch zu mehr Ansiedlungen in und
581 um Flensburg führen. Wir wollen deswegen eine Initiative aus der Stadt heraus an die
582 Landesregierung starten, in Flensburg ein Kompetenzzentrum für Deutsch-Skandinavische
583 Wirtschaftsbeziehungen zu etablieren. Vorbilder können hier das Zentrum für internationale
584 Betriebsprüfungen in Baden-Württemberg oder das Internationale Steuerzentrum in Bayern
585 sein. Außerdem wollen wir darauf hinwirken, dass das Finanzamt Flensburg Leit-Finanzamt für
586 den skandinavischen Bereich wird.
587

588 **Ermittlungsgruppe Schwarzarbeit für Flensburg**

589 Schwarzarbeit sorgt für ungerechte Verhältnisse am Arbeitsmarkt und für einen verzerrten
590 Wettbewerb. Ein Teilaspekt der Bekämpfung dieser liegt in kommunaler Verantwortung. Für die
591 Bewältigung dieser kommunalen Zuständigkeit soll zusätzliches Personal in der städtischen
592 Ordnungsverwaltung geschaffen werden. Die Freien Demokraten Flensburg fordert eine
593 Ermittlungsgruppe Schwarzarbeit für Flensburg.
594

595 **Gründerkultur und Start-Ups**

596 **Existenzgründung und Start-Ups in Flensburg fördern**

597 Startups bieten Raum für individuelle Lebensentwürfe und wirtschaftliche Experimente.
598 Gründerinnen und Gründer treten Firmennachfolgen an, beteiligen sich an Betrieben oder
599 gründen ganz neue Unternehmen. Sie alle sind mutige Menschen, die ihren Traum von
600 wirtschaftlicher Tätigkeit umsetzen wollen. Wir wollen, dass Flensburg diese Menschen
601 unterstützt.
602

603 **Netzwerke für Start-Ups aktivieren**

604 Das Technologiezentrum und die WIREG sind als kompetente Begleiter von gründungswilligen
605 Menschen etabliert. Daneben gibt es in Flensburg weitere Netzwerke, etwa um das Jackstädt-
606 Zentrum an Hochschule und Universität und die Venture-Werft oder Unternehmerinitiativen wie
607 etwa Business Tyskland oder Nord-Preneur. Wir werden diese wertvollen Netzwerke mit den

608 Strukturen der Stadt Flensburg besser vernetzen. Wir wollen, dass jeder gründungswillige
609 Mensch in unserer Stadt geeignete Partner findet, die ihn oder sie auf dem Weg zur
610 Unternehmerin oder zum Unternehmer begleitet. Wir Freien Demokraten Flensburg möchten
611 Existenzgründungen erleichtern, z. B. durch vereinfachte Antragsverfahren und leichteren
612 Zugang zu Existenzgründerberatungen. Wir unterstützen die enge Zusammenarbeit der
613 Wirtschaftsverbände und Kammern, der Hochschulen, der WiREG, der Arbeitsagentur, des
614 Jobcenters und der Verwaltung der Stadt Flensburg.
615

616 **Kompetenzzentrum für Gründungen aus dem Ausland**

617 Bei Gründungen ist die reibungslose Zusammenarbeit zwischen der Stadt sowie dem Finanzamt
618 und dem Amtsgericht sehr wichtig. Besonders bei Gründungen aus dem Ausland hat sich
619 gezeigt, dass es hier Verbesserungsmöglichkeiten gibt. Wir Freien Demokraten Flensburg
620 wollen, dass die Stadtverwaltung hier zum Motor einer signifikanten Verbesserung wird.
621 Darüber hinaus wollen wir, dass Flensburg Zentrum für die Ansiedlung von Unternehmen aus
622 Skandinavien wird. Wir wollen hierfür ein Kompetenzzentrum für deutsch-skandinavische
623 Wirtschaftsbeziehungen etablieren, das nach dem Vorbild des Internationalen Steuerzentrums
624 in Bayern oder dem Zentrum für Internationale Betriebsprüfungen in Baden-Württemberg
625 arbeitet.
626

627 **Attraktive Innenstadt**

628 **Innenstadt als Kulturgut schützen**

629 Eine belebte Alt - und Innenstadt ist für die Attraktivität einer Stadt von großer Wichtigkeit und
630 zugleich ein schützenswertes Kulturgut. Flensburg hat mit die schönste und geschlossenste
631 Altstadt in Schleswig-Holstein. Doch momentan stehen rund ein Viertel der Ladenflächen leer.
632 Vandalismus und Verwahrlosung werden zum immer größeren Problem. Die Freien
633 Demokraten Flensburg setzen sich dafür ein, die Aufenthaltsqualität der Innenstadt zu
634 verbessern, damit Flensburgs Zentrum weiterhin ein beliebter Begegnungsort für Einheimische
635 und Touristen bleibt und eine stärkere Magnetwirkung entfalten kann.
636

637 **Die Innenstadt als blühendes Zentrum unserer Stadt**

638 Geeignete Maßnahmen hierfür sind die Schaffung weiterer Sitzgelegenheiten, die Errichtung
639 eines Kinderspielplatzes (auf dem Marienkirchhof), die Sanierung der öffentlichen Toiletten,
640 mehr Begrünung und das Aufstellen von Trinkwasserbrunnen - gerade im Hinblick auf die
641 steigenden Temperaturen im Sommer. Als Freie Demokraten fordern wir, dass die Innenstadt
642 gestalterisch auf das nächste Level gebracht wird.
643

644 **Verbesserung der Parksituation**

645 Von großer Wichtigkeit besonders für Besucherinnen und Besucher aus dem Umland, ist eine
646 Verbesserung der Parksituation. Hierfür muss der Shuttle-Service zwischen Exe und Innenstadt
647 ausgebaut und das Parkleitsystem überarbeitet werden, sowie neue Parkmöglichkeiten
648 geschaffen werden. Die Rathausstraße soll wieder für den allgemeinen Verkehr freigegeben
649 werden. Die Verkehrsführung muss an die Bedürfnisse aller Verkehrsteilnehmer angepasst
650 werden, auch an die der Autofahrer. Das gilt besonders im Bereich ZOB – Rathausstraße und
651 zwischen Gasstraße und Neumarkt. Wir setzen uns für ein gebührenfreies Parken in der
652 Innenstadt ein.
653

654 **Leerstandsmanagement einführen**

655 Die Freien Demokraten Flensburg fordern ein proaktives Ladenflächen- und
656 Leerstandsmanagement, welches die zur Verfügung stehenden Flächen erfasst und in seiner
657 Vermittlungsfunktion zwischen Immobilieneigentümern und möglichen Nutzern mit neuen
658 Ansiedlungsstrategien örtliche Vielfalt erwirkt. Die Umsetzung des Vorhabens soll in der
659 Zuständigkeit des Innenstadtmanagements der Stadtverwaltung liegen. Dabei treten wir für die
660 Schaffung einer neuen Innenstadtstrategie ein.
661

662 **Fahrradfreundlichkeit auch in der Innenstadt**

663 Besonders einheimische Menschen besuchen die Innenstadt gerne mit dem Fahrrad. Neben
664 einer guten Radwegführung ist es dafür wichtig, gute Abstellmöglichkeiten vorzufinden, die
665 Schutz vor Diebstahl und Witterung bieten.
666

667 **Abstellbereiche für E–Scooter in der Innenstadt**

668 E-Scooter sind eine moderne Art der Fortbewegung im städtischen Raum und ermöglichen
669 schnelle, urbane Mobilität. Achtlos auf Gehwegen, Radwegen, Straßen oder privaten
670 Grundstücken abgestellte Scooter sind dagegen ein Ärgernis. Für Menschen, die nicht oder
671 nicht mehr gut zu Fuß sind und die auf Rollatoren oder andere Unterstützungsgeräte
672 angewiesen sind, können sie unüberwindliche Hindernisse oder sogar eine Gefahr sein. Die
673 Freien Demokraten Flensburg wollen daher in der Innenstadt, als vielgenutzte Fußgängerzone,
674 die Einrichtung ausreichend dimensionierter Abstellbereiche.
675

676 **Attraktive Zuganbindung der Innenstadt**

677 Einen großen Schub für eine attraktive Innenstadt würde es auch geben, wenn auswärtige
678 Pendler, Pendlerinnen und Gäste mit dem Zug anreisen könnten. Eine Haltestelle in Höhe des
679 ZOB würde nachgewiesenermaßen jeden Tag mehrere Tausend Menschen aus dem westlichen
680 Umland in das Herz Flensburgs befördern. Die FDP Flensburg fordert daher die Reaktivierung

681 der Bahnstrecke Flensburg – Niebüll mit einem Haltepunkt am ZOB. Wir unterstützen die
682 Initiative Zug-zum-ZOB.
683

684 **Innenstadt als Event erleben**

685 Abends und an den Wochenenden laden Veranstaltungen dazu ein, unsere schöne Innenstadt
686 zu erleben und zu genießen. Wir Freien Demokraten Flensburg unterstützen daher ausdrücklich
687 die Initiative der Kaufmannschaft für verkaufsoffene Sonntage. Darüber hinaus hat es in der
688 Vergangenheit neben dem Weihnachtsmarkt auch großartige Veranstaltungen gegeben, die
689 die Flensburgerinnen und Flensburger und unsere Gäste begeistert haben, zum Beispiel das
690 Tummelum oder den Wettstreit der Straßenmusikanten. Wir setzen uns dafür ein, an diese
691 herzliche Tradition wieder anzuknüpfen und pro Jahr zwei bis vier große Veranstaltungen in der
692 Flensburger Innenstadt zu ermöglichen.
693

694 **Potenzial darf nicht an den Behörden scheitern**

695 Das Entwicklungspotenzial unserer Innenstadt darf nicht durch langwierige Behördenprozesse
696 gebremst werden. Aus diesem Grund setzten die Freien Demokraten sich dafür ein, dass die
697 Ordnungsverwaltung wohlwollend mit Sondernutzungsanträgen von Ladenbesitzern und
698 Gastronomen umgeht. Bauanträge sollen innerhalb von sechs Wochen beschieden werden.
699

700 **Arbeitsmarkt**

701 **Arbeitsplätze haben Vorfahrt**

702 Neben der Familie ist die Arbeitsstelle der soziale Mittelpunkt im Leben der meisten Menschen.
703 Arbeit ermöglicht nicht nur den Aufbau der eigenen Existenz, sie bedeutet soziale Einbindung,
704 schafft gesellschaftlichen Halt und ermöglicht aktive Teilhabe am sozialen Miteinander. Die
705 Freien Demokraten wollen mit einer durchdachten Wirtschaftsförderung und Ansiedlungspolitik
706 dafür sorgen, dass Arbeitsplätze für die Region entstehen. Hochqualifizierten Fachkräften
707 wollen wir in Flensburg eine Perspektive bieten können.
708

709 **Einsatz für den Mittelstand**

710 Rückgrat der Wirtschaft auch in Flensburg ist der Mittelstand. Besonders kleine
711 Gewerbetreibende, Soloselbständige und Gastronomen haben in den vergangenen zwei
712 Jahren extrem unter den Auswirkungen der Corona-Maßnahmen gelitten. Aber auch größere
713 mittelständische Betriebe haben es angesichts von Energiekrise, Lieferengpässen und Inflation
714 gerade schwer. Die Freien Demokraten Flensburg setzen sich nachdrücklich für die stärkere
715 Unterstützung der kleinen und mittelständischen Unternehmen, Handwerksbetriebe und
716 Unternehmensgründer ein.
717

718 **Augenmerk für Menschen mit Unterstützungsbedarf**

719 Flensburg braucht nicht nur Arbeit für Hochqualifizierte. Viele von Langzeitarbeitslosigkeit
720 betroffene Menschen sind angelernte Arbeitskräfte. Es ist daher erforderlich, auch solche
721 Industrieunternehmen anzusiedeln, die entsprechende Arbeitsplätze anbieten. Dies wollen wir
722 durch Abbau von Bürokratie in Form von vereinfachten und beschleunigten Antrags-Verfahren
723 (E-Government) unterstützen. Des Weiteren setzen wir uns dafür ein, als kommunaler
724 Arbeitgeber erwerbslosen Menschen eine Arbeitsperspektive zu geben.
725

726 **Bundeswehr und Wehrindustrie**

727 **Bundeswehrstandort Flensburg**

728 Wir Freie Demokraten Flensburg bekennen uns klar zu unserer Bundeswehr. Die Bundeswehr
729 und ihre Angehörigen schützen unsere Freiheit und unsere freiheitlich-demokratische
730 Grundordnung. Für uns ist und bleibt Flensburg ein wichtiger Bundeswehrstandort,
731 beispielsweise durch die Marineschule Mürwik, die Schule für Strategische Aufklärung der
732 Bundeswehr und weitere Truppenteile und Dienststellen in der Region Flensburg.
733

734 **Sichtbare Verbundenheit der Stadt zur Bundeswehr**

735 Für uns Freie Demokraten sind die Angehörigen der Bundeswehr ein wichtiger Bestandteil der
736 Flensburger Bevölkerung. Wir setzen uns dafür ein, dass die Bundeswehr in Flensburg sichtbarer
737 wird. Zu diesem Zweck und zur Demonstration der Verbundenheit zwischen Stadt und
738 Bundeswehr wollen wir die Bundeswehr einladen, jährlich ein öffentliches Gelöbnis auf einem
739 zentralen Platz in der Stadt durchzuführen. Aus gleichem Grund setzen wir uns dafür ein, dass
740 die Ratsversammlung weiterhin einmal im Jahr in der Marineschule tagt.
741

742 **Aktive Erinnerungskultur**

743 Die Freien Demokraten Flensburg steht für Toleranz und Demokratie. Es ist uns wichtig, dass
744 aus Fehlern der Vergangenheit gelernt wird. Wir wollen deswegen die Rolle Flensburgs am Ende
745 des 2. Weltkrieges für die Flensburgerinnen und Flensburger und ihre Gäste anschaulich
746 machen. Mit der Bundeswehr wollen wir darüber beraten, ob und wie hierbei die historischen
747 Schauplätze im wehrgeschichtlichen Ausbildungszentrum einbezogen werden können.
748

749 **Bekennnis zu unseren wehrtechnischen Betrieben**

750 Neben der Bundeswehr ist Flensburg auch Standort wichtiger wehrtechnischer Betriebe. Diese
751 Betriebe versetzen unsere Bundeswehr in die Lage, uns gegen Bedrohungen zu schützen.
752 Außerdem sind sie attraktive Arbeitgeber für viele Flensburgerinnen und Flensburger. Sie leisten

753 mit ihren Gewerbesteuern einen großen Beitrag zum Gelingen der städtischen Gesellschaft. Die
754 Freien Demokraten Flensburg bekennen sich klar zur wehrtechnischen Industrie.

755

756

757

758

759

760

761

762

763

764

765

766

767

768

769

770 **KLIMA, UMWELT UND ENERGIE**

771

772 Die Stadt Flensburg hat als Kommune eine besondere Verantwortung gegenüber dem Klima-
773 und Umweltschutz. Wir als Freie Demokraten stehen für einen anreizbasierten Klima- und
774 Umweltschutz, der vor Ort auf die Vorbildfunktion der Stadt setzt, wenn es darum geht Trends
775 zu etablieren. Ebenfalls muss Flensburg allerdings seinen unmittelbaren Einfluss auf die
776 Klimabilanz der Stadt geltend machen: Unsere städtische Energieversorgung muss
777 perspektivisch CO₂-neutral werden. Dafür muss auch Technik eingesetzt werden, durch die
778 CO₂ und andere Klimagase aus der Luft entfernt werden. Darüber hinaus brauchen wir einen
779 Schutz der Parks innerhalb der Stadt.

780

781 **Kommunale Neubauten durch Sekundärbaustoffe stützen**

782 Oft steht die Baubranche nicht im Fokus, wenn es darum geht Emissionen einzusparen. Dabei
783 wird gerade im Bausektor besonders viel CO₂ ausgestoßen, insbesondere bei der Produktion
784 von Baustoffen. Meist ist es allerdings schlicht nicht notwendig bei einem Bauvorhaben
785 neuwertige Primärbaustoffe zu verwenden. Die Verwendung von recycelten Stoffen, sog.
786 „Sekundärbaustoffen“, ist klimapolitisch sinnvoll und meist sogar günstiger. Aus diesem Grund
787 wollen die Freien Demokraten Flensburg eine verpflichtende bevorzugte Nutzung von
788 Sekundärbaustoffen beim Neubau und der Sanierung von städtischen Gebäuden einführen.

789

790 **Elektrifizierung der Fuhrparks**

791 Im Sinne des Klimaschutzes setzen wir auch in der Mobilität auf eine Vorbildfunktion der
792 Kommune. Aus diesem Grunde setzen sich die Freien Demokraten Flensburg dafür ein, dass
793 die Fuhrparks der Stadt Flensburg, sowie ihrer Tochterunternehmen, perspektivisch elektrifiziert
794 werden. Ausgenommen hiervon sind die Fahrzeuge von Berufsfeuerwehr und Rettungsdienst.

795

796 **Wasserstoff–Modellregion**

797 Die Freien Demokraten fordern, Flensburg zu einer Modellregion für die Nutzung von
798 Wasserstoff zu machen. Dies wäre im Rahmen der Dekarbonisierung ein wichtiger Beitrag zur
799 CO₂-Reduktion in Flensburg. Ein wichtiger Hebel sind hierbei auch unsere Stadtwerke, da die
800 bestehenden Gaskessel schon jetzt technisch dazu in der Lage sind, Wasserstoff zu nutzen. Eine
801 wichtige Rolle spielt hierbei auch die Zusammenarbeit mit unseren dänischen Nachbarn. So
802 baut Apenrade bereits am Hafen die erforderliche Infrastruktur, um Wasserstoff in der Region
803 sinnvoll einsetzen zu können. Die Freien Demokraten setzen sich auch für eine Förderung der
804 Wasserstoffmobilität in Flensburg ein. Wir fordern Wasserstoff-Tankstellen für die Region.

805

806 **CO2–Neutralität der Stadtwerke**

807 Wir unterstützen die Transformation der Stadtwerke hin zu einer CO2-neutralen
808 Energieerzeugung. Hierbei setzen wir auf technologischen Fortschritt und die sinnvolle
809 Einbindung von Wärmepumpen, erneuerbarer Energie und Wasserstoff. Die Energiewende
810 muss aber für alle bezahlbar bleiben. Deshalb werden sich die Freien Demokraten im gesamten
811 Prozess für bezahlbare Energiepreise für die Verbraucherinnen und Verbraucher einsetzen.

812

813 **Erhalt von städtischen Parkflächen**

814 Parks leisten nicht bloß einen Beitrag zur innerstädtischen Flora und Fauna und beleben das
815 Mikroklima vor Ort, sondern bieten darüber hinaus einen hohen Mehrwert für die
816 Naherholung. Aus diesem Grund setzen sich die Freien Demokraten Flensburg für den Schutz
817 und Erhalt von Flensburger Parkflächen ein.

818

819

820

821

822

823

824

825

826

827

828

829

830

831

832

833

834

835

836

837

838

839

840

841

842 **KITA, SCHULE UND BILDUNG**

843

844 Jede Flensburgerin und jeder Flensburger hat einen eigenen Lebensentwurf, hat eigene
845 Lebensvorstellungen und -erwartungen. Den Grundstein, um all diese Erwartungen zu erfüllen,
846 bietet ein umfassendes Bildungsangebot. Liberale Bildungspolitik stärkt die unterschiedlichen,
847 individuellen Bildungsvorstellungen durch ein vielfältiges Angebot im Unterschied zu
848 Gleichmacherei und Einheitsschule. Wir Freien Demokraten stehen für ein durchlässiges und
849 zugängliches Bildungssystem, von der Kita bis zur Hochschule oder in die Berufsausbildung.
850 Wir setzen uns dafür ein, dass Kita und Schule nicht bloß auf dem Papier funktionieren, sondern
851 in jedem Fall das Individuum im Mittelpunkt steht.

852

853 **Kindertagesbetreuung**

854 **Jedes Kind hat ein Recht auf Kindertagesbetreuung**

855 Die Freien Demokraten Flensburg setzen sich dafür ein, dass das gesetzlich verankerte Recht
856 eines jeden Kindes auf Kindertagesbetreuung in der Stadt Flensburg perspektivisch erfüllt
857 werden kann.

858

859 **Kita – Betreuungszeiten ausweiten**

860 Die Freien Demokraten Flensburg sehen in der bedarfsangepassten Kinderbetreuung eine der
861 Grundvoraussetzungen für ein funktionierendes gesellschaftliches Leben. Die Kita-Betreuung
862 soll den heutigen Arbeitszeiten flexibel angepasst werden. Es muss möglich sein, dass Kinder
863 auch kurzfristig abseits der 9-to-5-Arbeitszeit betreut werden können. Oftmals ist ein solches
864 Angebot nur möglich, wenn ein Bedarf Wochen vorher bei der jeweiligen Kita angemeldet wird.
865 Wir setzen uns dafür ein, dass derartige Angebote von Eltern künftig auch flexibler in Anspruch
866 genommen werden können.

867

868 **Kostenfreie Kitas**

869 Die Freien Demokraten Flensburg unterstützen langfristig, dass der schleswig-holsteinische
870 Landtag, nach dem Beispiel anderer Bundesländer, die vollständige Beitragsfreiheit der Kitas
871 für alle Familien beschließt. Hierbei sind die Kommunen finanziell zu entlasten.

872

873 **Schnellerer Kita – Ausbau**

874 Die Freien Demokraten Flensburg setzen sich für eine Beschleunigung der Planungsverfahren
875 bei Kita-Neu- und Ausbauten ein. Es ist nicht hinzunehmen, dass andere im Sozialbereich an-

876 gesiedelte Projekte deutlich schneller realisiert werden können als der Kita-Neubau.
877 Bauvorhaben dürfen in diesem Zusammenhang niemals aufgrund komplizierter und
878 langwieriger Genehmigungsprozesse innerhalb der Stadtverwaltung auf Eis gelegt werden.
879

880 **Kita–Kooperationen mit Umlandgemeinden anstreben**

881 Flensburger Eltern sollen die Möglichkeit bekommen, ihre Kinder auch in eine Kita im
882 Flensburger Umland (und umgekehrt) geben zu können. Die Freien Demokraten fordern,
883 derartige Kooperationen mit sämtlichen Umlandgemeinden anzustreben.

884 **Gleiche Förderung aller Kitaträger**

885 Um die frühkindliche Bildung zu stärken, ist nach Meinung der Freien Demokraten Flensburg
886 der Ausbau aller städtischen, kirchlichen, freigemeinnützigen und privaten Einrichtungen
887 gleichberechtigt zu fördern. Eine alleinige Bevorzugung von städtischen Trägern lehnen die
888 Freien Demokraten Flensburg ab.
889

890 **Augustlücke schließen**

891 Die Freien Demokraten Flensburg unterstützen alle Bestrebungen eine verbindliche Kooperation
892 zwischen Krippen, Kitas und Grundschulen auf den Weg zu bringen, um sinnvolle Übergänge
893 zu gewährleisten. In diesem Zusammenhang streben wir an, die sogenannte „Augustlücke“, die
894 Zeit zwischen dem Ausscheiden eines Kindes aus der Kita und dem Schulbeginn, durch eine
895 sinnvolle Integration der Kinder offenen Ganztags zu überbrücken. Hierfür soll in Abstimmung
896 mit den Trägern ein förderndes Angebot für angehende ABC-Schützen auf den Weg gebracht
897 werden.
898

899 **Elternbeitragsrückerstattung ab Minute 1**

900 Wenn die Kita, unabhängig vom Träger, plötzlich zu hat, stehen viele Eltern plötzlich vor einer
901 schwierigen Situation. Schnell muss sich um eine alternative Betreuungsmöglichkeit gekümmert
902 werden, es entstehen Mehrkosten und Verdienstauffälle. Die Freien Demokraten Flensburg
903 setzen sich dafür ein, dass Elternbeiträge nicht erst ab dem fünften außerordentlichen
904 Schließtag, sondern perspektivisch bereits ab Minute 1 an die betroffenen Eltern erstattet werden
905 können. Ebenfalls soll ein Modell ermittelt werden, in dem Verpflegungskosten bei
906 schließungsbedingter Nichterbringung der Betreuungsleistung an die Eltern zurückerstattet
907 werden. In diesem Rahmen setzten sich die Freien Demokraten ebenfalls für eine flexible Option
908 auf Abmeldung vom Verpflegungsangebot ein, wenn ein Kind etwa für einige Tage kein
909 Betreuungsangebot in Anspruch nimmt.
910

911 **Schule und Berufsausbildung**

912 **Freiheit auch für freie Schule**

913 Den Freien Demokraten Flensburg ist ein breit aufgestelltes Bildungsangebot in der Flensburger
914 Schullandschaft wichtig. Dazu gehören neben den Regelschulen auch alternative
915 Bildungsangebote, etwa freie Waldorfschulen oder die Ostseeschule.
916

917 **Freie Schulwahl — Elternwille muss gelten**

918 Die Freien Demokraten Flensburg sind der Überzeugung, dass Eltern gemeinsam mit ihren
919 Kindern am besten in der Lage sind, die richtige Schule auszuwählen. Daher wollen wir an der
920 freien Schulwahl festhalten und lehnen eine Kontingentierung klar ab. Für uns ist es nicht
921 hinnehmbar, dass beliebtere Schulen künstlich ihre Kapazitäten herunterfahren müssen, nur
922 damit auch die weniger nachgefragten Schulen ihre Anmeldungen bekommen. Durch eine
923 solche Kontingentierung wurde jeglicher Anreiz verloren gehen, das Bildungsangebot zu
924 verbessern und herausragende Leistungen zu erbringen.
925

926 **Grundschulen**

927 Wir benötigen in Flensburg durchgängig in allen Stadtteilen eine verlässliche Grundschule mit
928 höherer Wochenstundenzahl (Ganztagschule), um die Grundschulen „gerechter“ zu machen.
929 Die Forderung „die richtige Schule für jeden Einzelnen“ werden die Freien Demokraten
930 Flensburg an das Kultusministerium in Kiel herantragen.
931

932 **Offenen Ganztag für alle ermöglichen**

933 Im Jahr 2024 wird der offene Ganztag an Schulen in Flensburg komplett neu ausgeschrieben.
934 Auch wenn vieles schon gut funktioniert, muss dies ein Anlass für die Politik sein, bestimmte
935 Dinge auch besser zu machen. Dazu zählt unter anderem ein für Eltern flexibleres
936 Betreuungsangebot und eine sinnvolle Verknüpfung von Vor- und Nachmittagsbetreuung. An
937 der Geschwisterregelung und dem Beitragsmodell nach einer Sozialstaffel halten die Freien
938 Demokraten Flensburg fest.
939

940 **Europaschulen**

941 Aus Sicht der Freien Demokraten leisten Europaschulen einen wichtigen Beitrag zur
942 europäischen Integration. Insbesondere bereiten sie Schüler verstärkt auf einen internationalen
943 Bildungs- und Arbeitsmarkt vor. Die Freien Demokraten Flensburg erkennen die herausragende
944 Arbeit an, die bereits von den bestehenden Schulen geleistet wird. Wenn eine Flensburger
945 Schule sich aufmacht, Europaschule zu werden, fordern wir, diese so gut wie möglich zu
946 unterstützen.

947 **Digitalisierung**

948 Wir fordern, im Unterricht auf Digitalisierung zu setzen. Es ist zwingend notwendig, die Schulen
949 auf ein besseres technisches Niveau zu bringen, um zeitgemäßen Unterricht führen zu können.
950 Dabei ist es Aufgabe der Schulen, für die Fortbildung ihrer Lehrerinnen und Lehrer zu sorgen,
951 damit diese auch die nötige technische Kompetenz erwerben. Weiterhin müssen die Schulen
952 mit WLAN, Breitband und moderner Hardware ausgestattet sowie die überschaubare Zahl von
953 Schülern, die sich aus ökonomischen Gründen kein Smartphone oder Tablet leisten können,
954 finanziell bei der Anschaffung unterstützt werden.

955

956 Die Freien Demokraten Flensburg fordern, Digitalisierung mehr in den Schulunterricht
957 einzubeziehen und den Digitalpakt Schule schneller, unbürokratischer und gezielter
958 umzusetzen.

959

960 **Schulgebäude sanieren**

961 Damit unsere Kinder den von ihnen gewählten Bildungsweg auch erfolgreich bestreiten können,
962 sind intakte Schulgebäude die Grundvoraussetzung. Dieser Grundsatz wurde in der
963 Vergangenheit außer Acht gelassen, so dass viele Schulen in keinem guten Zustand sind. Wir
964 fordern daher, die Gebäude bautechnisch in gutem Zustand zu erhalten und notwendige
965 Sanierungen oder Ersatzbauten zügig durchzuführen. Die Barrierefreiheit an jeder Schule soll
966 dabei selbstverständlich sein. Sofern Sanierungen aus Eigeninitiative erfolgen, z. B. durch
967 Schüler, Eltern oder auch ehrenamtliche Organisationen, darf dieses nicht durch Bürokratie
968 abgeblockt werden, sondern muss offen unterstützt werden. Die Freien Demokraten Flensburg
969 fordern, Flensburgs Schulen müssen bautechnisch in optimalem Zustand sein und bleiben.

970

971 **Schulstandorte**

972 Zur Optimierung der Schulstandorte ist es notwendig, einige Schulkomplexe, gerade bei
973 Berufsschulen, zusammenzulegen. Dies betrifft insbesondere die drei regionalen
974 Berufsbildungszentren (RBZ): Hannah-Ahrendt-Schule, Eckener-Schule, HLA – Die Flensburger
975 Wirtschaftsschule. Dabei sollen auch der ÖPNV sowie die Parkplatzsituation für Schüler und
976 Lehrer optimiert werden.

977

978 **Regionale Schulentwicklungsplanung**

979 Die Freien Demokraten Flensburg fordern, dass die Stadt Flensburg einen gemeinsamen
980 Schulentwicklungsplan mit dem Kreis ausarbeitet. Insbesondere durch die Entwicklungen
981 in den Gemeinden Handewitt und Harrislee wurde deutlich, dass in unserer Region durchaus
982 Wechselwirkungen zwischen den Schulangeboten in Kreis und Stadt bestehen. Flensburg und
983 Umland sind daher als eine Bildungsregion zu betrachten.

984

985 **Bildungsstadt Flensburg**

986 Die Freien Demokraten Flensburg sehen in Flensburg alle Voraussetzungen gegeben, die Stadt
987 zu einer Bildungsstadt auf humanistisch-demokratischer Basis weiterzuentwickeln. Leben,
988 Lernen und Lehren sind in einer Bildungsstadt traditionell die wichtigsten Eckpfeiler.
989 Flensburg muss die beste Bildung von der KITA bis zum Gesellen, Meister, Bachelor oder Master
990 bieten.
991

992 **Fachkräfteausbildung**

993 Die berufsbildenden Schulen leiden stark unter Fachkräfte- und Lehrermangel. Vieles wird durch
994 persönliches Engagement ausgeglichen. Zukünftig brauchen die Berufsbildenden Schulen eine
995 stärkere Förderung, bessere Ausstattung und eine einfachere und bessere Möglichkeit des
996 Quereinstiegs für Lehrpersonal. Wir brauchen die bestmögliche Ausbildung für zukünftige
997 Gesellen und Meister. Wir wollen die besten Auszubildenden.
998
999
1000
1001
1002
1003
1004
1005
1006
1007
1008
1009
1010
1011
1012
1013
1014
1015
1016
1017
1018
1019
1020
1021
1022
1023

1024

SICHERHEIT UND ORDNUNG

1025

1026 Die Daseinsvorsorge ist Pflichtaufgabe einer jeden Kommune. Aus diesem Grund hat diese für
1027 Freien Demokraten Flensburg immer Vorrang, wenn es um die Ausfinanzierung von Projekten
1028 geht. Das ist auch dringend nötig, denn ein klammer Haushalt und Investitionsstau haben
1029 unserer Sicherheitsinfrastruktur in den letzten Jahrzehnten übel mitgespielt, insbesondere im
1030 Feuerwehrwesen und dem Zivilschutz. Wir setzen daher auf eine agile Herangehensweise, wenn
1031 es darum geht die Bedürfnisse unserer Feuerwehren zu bedienen. Darüber hinaus verfolgen die
1032 Freien Demokraten das stete Ziel, dass Flensburg eine Stadt ist, in der sich jeder wohl und sicher
1033 fühlt. In diesem Zusammenhang fördern wir Maßnahmen, die das Sicherheitsgefühl im
1034 Stadtgebiet fördern, um Angsträume und Gefahrenhotspots abzubauen.

1035

1036

Sicherheit und Sauberkeit

1037

Einrichtung eines Kommunalen Ordnungsdienstes

1038 Immer wieder wird an uns herangetragen, dass sich Menschen an bestimmten Orten im
1039 Stadtgebiet nicht mehr sicher fühlen. Auch die Sauberkeit vielerorts lässt zu wünschen übrig,
1040 Ordnungswidrigkeiten wird kaum nachgegangen. Deswegen setzten sich die Freien
1041 Demokraten Flensburg für die Einführung eines Kommunalen Ordnungsdienstes ein, wie es ihn
1042 etwa bereits in Kiel und Neumünster gibt. Dabei sollen auch Konzepte wie ein mobiles
1043 Bürgerbüro geprüft werden.

1044

1045

Streetworker

1046 Prävention und Durchsetzung vom geltenden Recht muss immer Hand in Hand gehen. Aus
1047 diesem Grund fordern die Freien Demokraten Flensburg eine Aufstockung des
1048 Streetworkeraufgebots in der Innenstadt. So soll auch auf sozial prekäre Fälle, etwa in
1049 Zusammenhang mit der Südermarkt-Szene oder Obdachlosigkeit, angemessen eingegangen
1050 werden können.

1051

1052

1053

Polizeistationen zurück in die Stadtteile

1054 Wir verstehen unsere Polizei als Bürgerpolizei, die fest in der Gesellschaft verankert ist und eine
1055 Brücke zur Zivilgesellschaft darstellt. Deshalb ist es unerlässlich, dass die Polizei für die
1056 Menschen vor Ort Ansprechpartner und Vertrauensperson zugleich ist. Wir fordern daher, dass
1057 die Polizeistationen wieder gleichmäßig in den Stadtteilen Flensburgs unterhalten werden. Die
1058 Freien Demokraten Flensburg verlangen flächendeckende, in allen Stadtteilen anzusiedelnde
1059 Polizeistationen.

1060

1061 **Videokameras an Kriminalitätsschwerpunkten**

1062 Jeder Mensch muss sich jederzeit an jedem Ort in unserer Stadt sicher fühlen können. An
1063 Kriminalitätsschwerpunkten wie dem ZOB oder dem Südermarkt kann eine kann eine
1064 Überwachung mit Kameras deswegen sinnvoll sein, um potenzielle Straftäter abzuschrecken
1065 und verübte Straftaten aufzuklären.
1066

1067 **Angsträume abbauen**

1068 Auf unsere Initiative hin wurde bereits im Jahr 2018 eine erneute Evaluation zu Angsträumen
1069 im Stadtgebiet durchgeführt. Daraufhin wurden Straßenzüge ausgeleuchtet, tote Winkel in
1070 Tunnelgängen sichtbar gemacht und diverse Umbaumaßnahmen gestartet, um in unserer
1071 Stadt Angsträume abzubauen. Die Freien Demokraten Flensburg setzen sich auch in Zukunft
1072 dafür ein, dass sich in unserer Stadt jeder sicher fühlt.
1073

1074 **Sicherheitskonzepte für Innenstadt, Strand und ZOB**

1075 Innenstadt, Hafen und Strände sind Orte, an denen sich sowohl Flensburger als auch ihre Gäste
1076 gerne aufhalten. Diese Orte sind auch aus touristischer Sicht wertvoll und wichtig für Flensburg.
1077 Leider kam es hier in der Vergangenheit vermehrt zu unsicheren Situationen. Die Freien
1078 Demokraten Flensburg fordern daher, ein Sicherheitskonzept für diese Bereiche zu erstellen.
1079 Dieses soll unter Einbindung der Sicherheitsbehörden, des kriminalpräventiven Rats und
1080 gegebenenfalls der Stadteilforen ausgearbeitet werden. Darüber hinaus sollen diese Konzepte
1081 die jeweils aktuelle Bedrohungslage berücksichtigen und Strategien aufzeigen, wie die
1082 genannten Bereiche z. B. gegen Anschläge mit Fahrzeugen geschützt werden können.
1083

1084 **Sichere Innenstadt**

1085 Die Anwesenheit von organisierten Bettlern, Ruhestörern und Vandalen in der Innenstadt hat in
1086 den letzten Jahren stark zugenommen. Darum fordern die Freien Demokraten Flensburg die
1087 überparteiliche Entwicklung eines Konzeptes, welches langfristig darauf ausgelegt sein soll, die
1088 oben genannten Gruppen aus der Fußgängerzone und vom Südermarkt fernzuhalten, um die
1089 öffentliche Ordnung in der Innenstadt zu verbessern.

1090 **Präventionsmaßnahmen an Gewalt-Hotspots**

1091 An verschiedenen Orten wie etwa dem Südermarkt, dem ZOB oder dem Bahnhofsumfeld ist es
1092 in den vergangenen Jahren vermehrt zu Gewaltdelikten bekommen. Für viele Menschen sind
1093 dies Angsträume, die insbesondere des Nachts, gemieden werden. Aus diesem Grund fordern
1094 die Freien Demokraten Flensburg, dass Hotspots ermittelt werden und vor Ort geeignete
1095 stationäre Präventionsmaßnahmen getroffen werden. Das können beispielsweise eine gute
1096 Sichtbarkeit, Ausleuchtung, Blaulichtlaternen oder auch die Beschallung mit beruhigender
1097 Musik sein, was nachweislich zu einer niedrigeren Gewaltbereitschaft führt. So soll an
1098 Gewaltschwerpunkten innerhalb Flensburgs mittelfristig eine Besserung der Situation eintreten.

1099 **Hundeauslaufflächen und Anleinplicht**

1100 In Flensburg muss auch im Stadtgebiet eine Freizeitgestaltung mit dem eigenen Hund möglich
1101 sein. Dennoch muss dafür gesorgt werden, dass die Sicherheit und Ordnung nicht durch
1102 freilaufende Hunde beeinträchtigt wird. Gleichzeitig soll kein Flensburger mehr dazu
1103 gezwungen sein, seinem Vierbeiner in der Fußgängerzone Auslauf ermöglichen zu müssen. Die
1104 Freien Demokraten Flensburg fordern eine allgemeingültige Anleinplicht für Hunde, sowie eine
1105 vermehrte Ausweisung von Hundeauslaufflächen im Stadtgebiet.
1106

1107 **Mehr öffentliche WC–Anlagen**

1108 Es gibt noch immer viel zu wenig öffentliche WC-Anlagen in Flensburg. Während mit dem
1109 Projekt "Nette Toilette" insbesondere im Innenstadtbereich bereits teilweise Abhilfe geschaffen
1110 wurde, so gibt es in den Stadtteilen bis heute keine hinreichende Abdeckung. Auch der Zustand
1111 bestehender öffentlicher WC-Anlagen ist zum Teil nicht akzeptabel und lädt nicht zur Nutzung
1112 der Toiletten ein. Deshalb fordern die Freien Demokraten Flensburg die Schaffung von mehr
1113 öffentlichen Toiletten im Stadtgebiet und die Sanierung und Pflege bereits bestehender
1114 Einrichtungen.
1115

1116 **Feuerwehr und Daseinsvorsorge**

1117 **Stärkung der Freiwilligen Feuerwehren**

1118 Mit der Aktualisierung des Feuerwehrbedarfsplans und der damit einhergehenden Priorisierung
1119 bestimmter Maßnahmen, sind wir in den letzten Jahren bereits weit gekommen. So bekam die
1120 Freiwillige Feuerwehr Weiche ein neues Gerätehaus und die Freiwilligen Feuerwehren Tarup
1121 und Innenstadt sind auf dem besten Weg einen Standort für eine neue Liegenschaft zu finden.
1122 Wir Freien Demokraten setzen uns auch in Zukunft dafür ein, dass das Ehrenamt der Freiwilligen
1123 Feuerwehren gefördert wird, indem wir uns für eine angemessene Ausrüstung und einen guten
1124 Zustand der Wachen einsetzen. Den Feuerwehrbedarfsplan betrachten wir als eine sinnvolle
1125 Leitlinie, von der allerdings abgewichen werden muss, wenn sich kurzfristige und notwendige
1126 Bedarfe der Wehren ergeben.
1127

1128 **Neubau der Hauptfeuerwache**

1129 Die Freien Demokraten Flensburg unterstützen den Neubau der Hauptfeuerwache.
1130

1131 **Zivilschutz in Flensburg**

1132 Seit Ende des Kalten Krieges wurden in ganz Deutschland unterschiedliche Elemente des
1133 Zivilschutzes zurückgebaut. In Flensburg betrifft diese Entwicklung insbesondere
1134 Zivilschutzsirenen und Schutzbauwerke. Der bundesweite Warntag im Jahr 2021 hat gezeigt,

1135 dass eine ausschließliche Warnung über den elektronischen Weg nicht den gewünschten Effekt
1136 erzielt. Ebenfalls gibt die aktuelle außenpolitische Situation Grund dazu, dem Themenkomplex
1137 Zivilschutz erneut Priorität einzuräumen. Deswegen setzen sich die Freien Demokraten
1138 Flensburg dafür ein, dass der Zivilschutz als Ganzes in Flensburg erneut gestärkt wird.
1139

1140 **Hochwasserschutz**

1141 Insbesondere im Innenstadtbereich kommt es immer wieder zu Überschwemmungen im
1142 Zusammenhang mit Hochwasser. Die Freien Demokraten Flensburg fordern den
1143 Hochwasserschutz in Zukunft bei städtebaulichen Projekten mitzudenken, etwa im Fall Hafен-
1144 Ost, sowie bestehende Strukturen zugute des Hochwasserschutzes zu stärken. Dazu gehört auch
1145 eine zeitgemäße Ausstattung des städtischen Feuerwesens und die Ergreifung weiterer
1146 Schutzmaßnahmen, wie etwa die Installation einer Hochwasserschutzanlage.
1147

1148

1149

1150

1151

1152

1153

1154

1155

1156

1157

1158

1159

1160

1161

1162

1163

1164

1165

1166

1167

1168

1169

1170

1171

1172

1173

1174

1175 **HOCHSCHULE UND CAMPUS**

1176

1177 Flensburg ist eine Studentenstadt. Mehr als 10000 Studenten nennen Flensburg ihr Zuhause.
1178 Damit einher geht zwingend, dass die Politik auf die Bedürfnisse dieser großen
1179 Bevölkerungsgruppe eingehen, indem wir unsere Stadt als Hochschulstandort attraktiver
1180 gestalten und auch Akademikern eine Perspektive bieten, um Kompetenz in der Region zu
1181 halten. Die Freien Demokraten Flensburg setzen sich dafür ein, den Ortsnamen „Flensburg“
1182 durch den vorangesetzten Zusatz „Universitätsstadt“ zu ergänzen.
1183

1184 **Austauschprogramme mit Partnerstädten ausbauen**

1185 Unsere Partnerstädte in Großbritannien und Polen sind den Freien Demokraten Flensburg sehr
1186 wichtig. Wir wollen es Studenten ermöglichen, auch weiterhin ins Ausland zu reisen, um dort
1187 Unvergessliches zu erleben. Die Stadt Flensburg soll mit dem Angebot auf die Hochschulen
1188 zugehen, den Dialog zu ihren Pendanten in Carlisle, Stupsk und Esbjerg aufzunehmen. Somit
1189 wollen wir Freien Demokraten Flensburg die bereits laufenden Austauschprogramme stärken
1190 und setzen sich für eine weitere Förderung dieser ein.
1191

1192 **Busfahrzeiten anpassen**

1193 Die Erreichbarkeit des Campus wurde in den vergangenen Jahren mit der Schaffung der
1194 Ringlinie 8 und der Neustrukturierung der Linien 1, 4 und 5 erheblich verbessert. Dennoch gibt
1195 es zu Stoßzeiten noch immer vereinzelt Probleme, mit dem Bus zum Campus zu fahren. Etwa
1196 zum morgendlichen Vorlesungsbeginn sind viele Busse der besagten Linien so überfüllt, dass
1197 nach wenigen Haltestellen bereits keine Fahrgäste mehr mitgenommen werden können.
1198 Deswegen setzen sich die Freien Demokraten Flensburg für den verstärkten Gebrauch von
1199 Einsatzwagen zu Stoßzeiten ein.
1200

1201 **Wohnraum schaffen**

1202 Flensburgs Hochschulen wachsen stetig. Gut 10.000 Studenten haben sich dafür entschieden,
1203 in Flensburg das Fundament für ihr akademisches Dasein zu legen. Viele Studenten brauchen
1204 allerdings auch viel Wohnraum. Wir wollen dem lästigen Pendeln und endlos langen
1205 Wartelisten auf eine Wohnung ein Ende setzen. Die Freien Demokraten Flensburg setzen sich
1206 für mehr bezahlbaren Wohnraum für Studenten, in Form von Mehrgenerationenhäusern,
1207 Studentenwohnheimen und gut sanierten Kleinwohnungen ein.
1208

1209 **Fachkräfte durch die Hochschulen**

1210 Flensburgs Hochschulen bringen sehr gut ausgebildete und spezialisierte Fachkräfte hervor. Ziel
1211 liberaler Wirtschafts- und Arbeitspolitik ist es, diese Fachkräfte in Flensburg zu halten. Dies

1212 erreichen wir, indem wir Flensburg zu einem noch lebenswerteren Raum zum Leben machen,
1213 aber auch, indem wir die, für Hochschulabsolventen relevanten Arbeitsplätze bieten. Aus
1214 diesem Grunde wollen wir die Zusammenarbeit zwischen Hochschulen und der Flensburger
1215 Wirtschaft fördern, intensivieren und Flensburg somit auch attraktiver für innovationsorientierte
1216 Unternehmen machen. Auch für Unternehmen in der Dienstleistungsbranche soll Flensburg
1217 attraktiver werden.
1218

1219 **Zug zum Campus**

1220 Pendeln zum Campus? Bisher nur schwer möglich. Deshalb setzen sich die Freien Demokraten
1221 Flensburg dafür ein, dass im Zuge der Reaktivierung der Bahngleise in Flensburg ein Haltepunkt
1222 am Campus entsteht. So wäre es unkompliziert möglich sich als Student im Umland anzusiedeln
1223 oder von weiter her zu pendeln, ohne einen zeitaufwändigen Zwischentransit im Stadtgebiet auf
1224 sich zu nehmen. Auch fernliegende Stadtteile, wie etwa Flensburg-Weiche, wären künftig besser
1225 an den Campus angebunden und somit für studentisches Wohnen attraktiver. Ebenfalls würde
1226 so der innerstädtische Wohnungsmarkt entzerrt, was langfristig zu niedrigeren Mieten führt.

1227

1228

1229

1230

1231

1232

1233

1234

1235

1236

1237

1238

1239

1240

1241

1242

1243

1244

1245

1246

1247

1248

1249

1250

1251

1252

GESUNDHEIT

1253

1254 „Der beste Weg zum Arzt ist kurz.“ – Das muss der Leitspruch sein, wenn es um
1255 Gesundheitsversorgung in Flensburg geht. Wir Freie Demokraten setzen uns für eine bessere
1256 Versorgungsdichte und Infektionsschutz mit Maß und Mitte ein. Das Jahrhundertprojekt des
1257 neuen Zentralkrankenhauses, welches wir als Freie Demokraten Flensburg mitbegründet
1258 haben, unterstützen wir ausdrücklich.
1259

1260

Mehr Hausarztpraxen in Flensburg

1261 Die Wartelisten bei den Hausärzten in Flensburg sind lang – oftmals so lang, dass es Monate
1262 dauert, bis man in Flensburg eine Hausarztpraxis findet, die einen aufnimmt. Grund dafür ist
1263 unter anderem, dass die Stadt Flensburg von der Kassenärztlichen Vereinigung Schleswig-
1264 Holstein nicht hinreichend viele Kassensitze zugeteilt bekommt. Dies führt dazu, dass sich in
1265 Flensburg zu wenig Praxen niederlassen können, um die Nachfrage abzudecken. Die Freien
1266 Demokraten Flensburg setzen sich gegen diese Art der künstlichen Verknappung ein und suchen
1267 den Dialog mit der Kassenärztlichen Vereinigung, eine vermehrte Ansiedelung von
1268 Hausarztpraxen in Flensburg zu ermöglichen.
1269

1270

Infektionsschutzmaßnahmen mit Maß und Mitte

1271 Die Freien Demokraten setzen sich im Pandemiefall für einen evidenzbasierten Infektionsschutz
1272 ein. Unverhältnismäßige Infektionsschutzmaßnahmen, wie sie teilweise im Zuge der Corona-
1273 Pandemie von der Stadt Flensburg über Allgemeinverfügungen erlassen wurden, lehnen wir ab.
1274 Hierzu zählen etwa eine Maskenpflicht im Freien, Alkoholverbote im öffentlichen Raum oder
1275 Einkaufsverbote für Angehörige desselben Haushalts.
1276

1277

Bekanntnis zum Krankenhausneubau

1278 Die Freien Demokraten Flensburg unterstützen den Neubau eines Zentralkrankenhauses am
1279 Peelwatt unter gemeinsamer Trägerschaft von Diakonissen und Maltesern.
1280

1281

Prävention und Gesundheitsförderung

1282 Da es viel effektiver und nachhaltiger ist, Krankheiten vorzubeugen, als sie hinterher zu
1283 bekämpfen, machen sich die Freien Demokraten Flensburg für Gesundheitsförderung stark.
1284 Die Prävention mittels Aufklärung über einen gesunden und verantwortungsbewussten
1285 Lebensstil beginnt im Kindesalter. Hier ist es sinnvoll im Rahmen eines Schulsozialprogramms,
1286 Kindern gesunde Ernährung, Bewegung und Verzicht auf gesundheitsschädigende Genussmittel
1287 näher zu bringen.

1288

SOZIALES UND GESELLSCHAFT

1289

1290 Eine funktionierende Sozialpolitik führt zu mehr Beteiligung am gesellschaftlichen Leben für alle
1291 Bevölkerungsgruppen. Sozialpolitik ist allgegenwärtig: Die sozialen Auswirkungen eines
1292 Projekts oder einer Maßnahme müssen stets mitgedacht werden, wenn es darum geht,
1293 politische Beschlüsse herbeizuführen. Oft bekommt die Politik allerdings auch konkret die
1294 Möglichkeit, soziale Herausforderungen aufzugreifen und sie zu lösen. Die Freien Demokraten
1295 Flensburg stehen für eine inklusive und wirksame Sozialpolitik, welche die Probleme der
1296 Menschen erkennt und sie lösungsorientiert angeht, um mehr gesellschaftliche Teilhabe für alle
1297 Flensburger zu ermöglichen.

1298

1299

Integration

1300 Integration ist für eine liberale Gesellschaft überlebenswichtig. Sie ist das Gegenteil von einem
1301 Leben in Parallelgesellschaften. Integration ist die Grundlage dafür, dass wir solidarisch
1302 füreinander da sein können. Integrationsbedarf gibt es in vielen Bereichen, zum Beispiel bei
1303 Migration oder Behinderung. Integration ermöglicht es den Menschen, Teil der Gesellschaft zu
1304 werden, ohne dabei die eigene Identität aufgeben zu müssen. Wir möchten den Menschen jede
1305 Hilfestellung geben, sich zu integrieren.

1306

1307

Behindertengerechte Stadt

1308

1309 Für viele Menschen ist es nicht leicht, gleichberechtigt am gesellschaftlichen Leben Flensburgs
1310 teilzunehmen. Wir möchten deswegen unser Engagement der vergangenen Jahre fortsetzen
1311 und Flensburg behindertengerechter machen. So werden wir dafür sorgen, dass die Strände
1312 auch für gehbehinderte Menschen nutzbar werden, die auf Hilfsmittel wie Rollatoren oder
1313 Rollstühle angewiesen sind. Oft wird die Gruppe der behinderten Menschen auf geh- oder
1314 sehbehinderte Menschen reduziert. Dabei sind auch andere Gruppen, wie etwa die der
1315 hörbehinderten Menschen, in ihrer aktiven Teilhabe eingeschränkt. Wir werden deswegen mit
1316 Menschen mit Behinderung und ihren Vertretungen zusammenarbeiten, wenn es um
1317 Maßnahmen zur Verbesserung der Integration behinderter Menschen geht.

1318

1319

Strategien gegen Extremismus entwickeln

1320 Extremismus kann unsere Demokratie gefährden. Dabei kommt es nicht darauf an, ob die
1321 Extremisten links, rechts, religiös oder auf sonstige Weise motiviert sind. Extremistische
1322 Menschen verweigern den demokratischen Diskurs und wollen der Gesellschaft ihre Ideale
1323 aufzwingen; Gewalt ist ihnen dabei ein legitimes Mittel. Die Entscheidungsfindung mittels
1324 demokratischer Mehrheiten lehnen sie meist schon deswegen ab, weil sie gesellschaftliche
1325 Minderheiten sind, deren Ideen und Methoden von der aufgeklärten Bevölkerung abgelehnt
1326 werden. Wir wollen als demokratische Stadtgesellschaft Strategien entwickeln, um Extremismus
1327 den Boden zu entziehen. Dafür setzen wir auf Aufklärung. Konkret wollen wir Möglichkeiten für

1328 Menschen schaffen, die aus einer extremistischen Szene aussteigen wollen. Außerdem werden
1329 wir sicherstellen, dass mit städtischen Mitteln keine extremistischen Strukturen unterstützt
1330 werden.
1331

1332 **Deutschkurse für Geflüchtete**

1333 Im Zuge des Kriegs in der Ukraine und der humanitären Krisen im mittleren Osten kommen
1334 viele Menschen ausländischer Herkunft nach Flensburg. Ein Großteil dieser Menschen stand vor
1335 ihrer Ankunft in Deutschland noch nie in Kontakt mit der hiesigen Sprache. Aus diesem Grund
1336 setzen sich die Freien Demokraten Flensburg für eine Unterstützung des Sprachkursangebots
1337 ein, damit einer gesunden Integration in den deutschen Kulturkreis beigesteuert wird.
1338

1339 **Queerness und offene Gesellschaft**

1340 **Qualitative Beratung für Männer bei Gewalterfahrungen**

1341 Die FDP Flensburg ist sich einig, dass in Flensburg professionelle Beratung für gewaltbetroffene
1342 Männer fehlt. Daher fordern wir eine professionelle Beratungsstelle in Flensburg für Männer,
1343 die (sexualisierte) Gewalt erfahren haben. Hierbei soll es eine Schwerpunktberatung für Schwule
1344 und Transmänner geben.
1345

1346 **Behindertengerechte Stadt**

1347 Die Freien Demokraten Flensburg setzen sich für die behindertengerechte Stadt ein. Hierzu
1348 zählt Barrierefreiheit in Schulen, Universitäten, Kitas, sämtlichen städtischen/öffentlichen
1349 Gebäuden und im ÖPNV.
1350

1351 **Ein Neubau für das Flensburger Frauenhaus**

1352 Das Flensburger Frauenhaus leidet bereits seit Jahren an Mangelausstattung, Unterfinanzierung
1353 und Raumknappheit. Aus diesem Grund setzen sich die Freien Demokraten Flensburg dafür
1354 ein, dass ein zeitgemäßer Neubau der Liegenschaft stattfindet, der die Vorgaben der Istanbul-
1355 Konvention erfüllt. Eine Erweiterung am alten Standort ist baulich nur schwer zu ermöglichen.
1356

1357 **Jugend**

1358 **Einbindung Jugendlicher in Vereine**

1359 In Vereinen, hier vor allem Sportvereinen, lernen junge Menschen Verantwortung,

1360 Rücksichtnahme und sozialen Umgang miteinander. Die Freien Demokraten Flensburg wollen
1361 durch Unterstützung der Vereine dafür sorgen, dass möglichst viele junge Menschen
1362 Mitglieder in Vereinen werden und deren Angebote nutzen können.
1363

1364 **Plätze für die Jugend**

1365 Um Jugendkriminalität vorzubeugen, halten es die Freien Demokraten Flensburg für wichtig,
1366 die Jugendlichen durch attraktive Freizeitangebote, z. B. Sportvereine und Jugendplätze sinn-
1367 voll zu beschäftigen. Wir fordern die Erschaffung von mehr Jugendplätzen. Bei der genauen
1368 Gestaltung und Ausstattung sollten die Jugendlichen miteinbezogen werden. Das empfinden
1369 wir als Investition in die kommende Generation und somit in die Zukunft. Wir setzen uns auch
1370 für eine größere gemeinnützige Partizipation unserer Jugend und Kinder ein. Möglichkeiten
1371 sehen wir in der Mitarbeit im Spielmobil oder in einem zu gründenden Kinder- und
1372 Jugendbeirat. Auch das Mitwirken in einem Kinder- und Jugendbüro ist denkbar, in dem Ideen
1373 und Anregungen unserer jungen Mitbürger entgegengenommen und weitergeleitet werden
1374 können.

1375

1376 **Mehr Spielplätze**

1377 Eine jede Gesellschaft lebt von ihrem Nachwuchs. Wir als Freie Demokraten Flensburg wollen
1378 unsere Stadt attraktiver für junge Familien gestalten, um so einen Standortvorteil zu entwickeln.
1379 Damit Flensburg familienfreundlicher wird und die jungen Generationen gefördert werden,
1380 fordern die Freien Demokraten Flensburg den Bau neuer öffentlicher Freizeitanlagen für Kinder
1381 und Jugendliche sowie eine hinreichende Instandhaltung dieser.

1382

1383 **Senioren**

1384 **Gehwege instand setzen**

1385 An vielen Orten in Flensburg gehören kaputte Gehwege zum Stadtbild. Wir Freie Demokraten
1386 wollen dies ändern, denn eine intakte Fußgängerinfrastruktur ist insbesondere für diejenigen in
1387 unserer Stadtgesellschaft wichtig, die auf Barrierefreiheit angewiesen sind. Aus diesem Grund
1388 fordern wir eine zügige Sanierung von Gehwegen, um es insbesondere Senioren und Menschen
1389 mit Behinderung, aber auch allen anderen Flensburgerinnen und Flensburgern, die
1390 Fortbewegung zu Fuß zu erleichtern.

1391

1392 **Bürgersteige an Straßenübergängen absenken**

1393 Die Freien Demokraten Flensburg setzen sich dafür ein, dass im Rahmen der Gehwege- und
1394 Straßensanierung, wo noch nicht geschehen, die Absenkung von Bordsteinen im Sinne der
1395 Barrierefreiheit mitgedacht wird.

1396 **Seniorenbegegnungsstätten**

1397 Auch in den späteren Lebensjahren werden noch leidenschaftlich neue Kontakte geknüpft und
1398 alte Kontakte gepflegt. Wir Freien Demokraten sind der festen Überzeugung, dass Flensburg
1399 eine Kommune sein muss, die Miteinander fördert – unabhängig davon, wie alt eine Zielgruppe
1400 ist. Deswegen setzen wir uns für Seniorenbegegnungsstätten ein, um einen Rahmen für
1401 Kontaktpflege und Kennenlernen im Alter zu bieten.
1402

1403 **Wohngemeinschaften für Senioren fördern**

1404 Die Freien Demokraten Flensburg unterstützen die Etablierung von innovativen Wohnprojekten
1405 für Senioren.
1406

1407 **Teilhabe trotz Digitalisierung ermöglichen**

1408 Die Digitalisierung der Stadtverwaltung bietet viele Chancen Prozesse zu beschleunigen. Sie
1409 sollte allerdings keine Bedingung für gesellschaftliche Teilhabe sein. Deswegen setzen sich die
1410 Freien Demokraten dafür ein, dass der analoge Behördengang auch in Zukunft weiterhin für
1411 jeden möglich sein wird, der diesen in Anspruch nehmen möchte.
1412

1413 **Ehrenamt und Engagement**

1414 **Flensburger Ehrenamt würdigen**

1415 Die ehrenamtliche Arbeit unserer Bürgerinnen und Bürger ist im gemeinsamen Zusammenleben
1416 essenziell. Zur Würdigung der Dienste fordern die Freien Demokraten Flensburg, dass die
1417 Ehrenamtskarte des Landes Schleswig-Holstein ebenfalls auf Ehrenamtler ausgeweitet wird, die
1418 für ihr Engagement Aufwandsentschädigungen oder Übungsleiterpauschalen erhalten. Wir
1419 halten dies für gerechtfertigt, weil eine Aufwandsentschädigung lediglich durch das
1420 Engagement entstandene Kosten abdecken soll. Oft werden noch nicht einmal diese in der
1421 Praxis abgedeckt. Hier ist ein ergänzendes Angebot seitens der Stadt Flensburg zu schaffen, bis
1422 die Regelung auf Landesebene angepasst wurde.
1423

1424 **Tafeln und ähnliche Organisationen unterstützen**

1425 In Zeiten von Inflation und steigenden Kosten sind immer mehr Menschen auf Tafeln und
1426 ähnliche Organisationen angewiesen, um ihren Nahrungsmittelbedarf zu decken. Die Freien
1427 Demokraten Flensburg erkennen die Notwendigkeit dieser Arbeit an und setzen sich dafür ein,
1428 dass dieses Engagement im Rahmen der Möglichkeiten der Kommunalpolitik unterstützt wird.
1429
1430
1431

1432

SPORT

1433

1434 Sowohl der Freizeitsport als auch der Spitzensport werden in Flensburg geschätzt und
1435 großgeschrieben. Sport in jeglicher Form fördert die Gesundheit und erfüllt eine wichtige soziale
1436 Funktion. Kinder und Jugendliche lernen teils spielend, teils im Wettbewerb einen achtvollen
1437 und fairen Umgang miteinander. Im Übrigen ist es uns ein wichtiges Anliegen, die Entwicklung
1438 der immer größer werdenden Anzahl an übergewichtigen Menschen wieder umzukehren. Dafür
1439 ist die Schaffung von Bewegungsräumen nötig, die in bebauungs- und Landschaftsplänen
1440 auszuweisen und zu berücksichtigen sind.

1441

1442 Sanierung von Sportstätten

1443 Für die Sanierung der Sportstätten brauchen wir im Haushalt einen eigenen Fonds, aus dem
1444 Vereine nach Antragstellung für ihr Projekt ihren Sanierungsumfang beantragen können.
1445 Großprojekte der Stadt (z. B. Stadion und Campushalle) müssen gesondert behandelt und
1446 bezuschusst werden. Dafür sind weiterhin Zuschüsse von Bund, Land oder dritter Seite
1447 einzuwerben.

1448

1449 Förderung des Breitensports

1450 Wir wollen den bereits existierenden Sportentwicklungsplan für die Stadt Flensburg
1451 fortschreiben. Dabei sind uns alle Vereine gleichermaßen wichtig und gehören mit ihrem
1452 Auftrag, ein weit gefächertes Angebot für den Sportbetrieb in der Stadt Flensburg für seine
1453 Bewohner vorzuhalten, ideell und finanziell unterstützt. Dabei legen wir unseren besonderen
1454 Schwerpunkt auf den Breitensport. Die Freien Demokraten Flensburg unterstützen die
1455 Förderung des Breitensports.

1456

1457 Flensburger Spitzensport

1458 Unser Flensburger Spitzensport hat eine besondere Stellung und auch Vorbildfunktion für
1459 unsere Bürgerinnen und Bürger, insbesondere auch die Kinder. Außerdem fungieren unsere
1460 Mannschaften und Einzelsportler als Aushängeschild unserer Region. Wir halten derzeit den
1461 Ausbau des Flensburger Stadions – in erster Linie für die 3. Liga des Fußball-Profisports – auch
1462 aus verkehrstechnischen Gründen für nicht relevant. Zu gegebener Zeit muss jedoch über ein
1463 neues Stadion in Flensburg oder Flensburg-Weiche nachgedacht werden. Eine Entwicklung bis
1464 dahin, einschließlich des Neubaus, werden die Freien Demokraten Flensburg dann
1465 ergebnisoffen begleiten und unterstützen.

1466

1467 **Sport und Tourismus**

1468 Unsere Region bietet vielfältige Möglichkeiten von selbst Sport zu treiben und an sportlichen
1469 Ereignissen teilzunehmen. Da diese Region gleichzeitig auch eine Tourismusregion ist, müssen
1470 Sport und Tourismus besser vernetzt werden. In diesem Rahmen sollen Möglichkeiten
1471 geschaffen werden, dass Vereinsanlagen in enger Absprache mit den Vereinen für den
1472 Tourismus geöffnet werden. Auch in der Arbeit der Tourismus Agentur Flensburger Förde soll
1473 insbesondere der Flensburger Spitzensport vermehrt zum Gegenstand werden.
1474

1475 **Wassersport auf der Flensburger Förde**

1476 Die Wassersportfreunde kommen auf der Flensburger Förde ganz besonders auf ihre Kosten.
1477 Die Vermarktung des "schönsten Segelreviers Europas" muss zukünftig auch viele nachhaltiger
1478 in der Palette der Stadt aufgenommen und darf nicht nur privaten Anbietern überlassen werden.
1479

1480
1481
1482
1483
1484
1485
1486
1487
1488
1489
1490
1491
1492
1493
1494
1495
1496
1497
1498
1499
1500
1501
1502
1503
1504
1505

1506

KULTUR

1507

1508 Wir Freien Demokraten Flensburg gehen von einem breit gefassten Kulturbegriff aus, der alles
1509 umfasst, was der Mensch geschaffen hat und was nicht naturgegeben ist. Kultur wird als ein
1510 Gesamtgefüge menschlicher Leistungen verstanden. Flensburg liegt im Zentrum einer deutsch-
1511 dänischen Kulturregion mit vielfältigen, qualitativ hochwertigen Angeboten. Diese tragen zur
1512 Steigerung der Lebensqualität bei, sorgen für eine hohe Identifikation der Bürger mit ihrer
1513 Region und machen die Stadt mit ihrem Umland im In- und Ausland bekannt. Auf diese Weise
1514 wird Flensburg mit seiner vielfältigen Kultur für Auswärtige und Besucher zu einer großen
1515 Attraktion. Unser Ziel ist es, Flensburg als eine wichtige Kulturstadt in Schleswig-Holstein im
1516 Bewusstsein der breiten Öffentlichkeit zu verankern und somit seinen Bekanntheitsgrad zu
1517 steigern.

1518

1519 **Museen und Orchester**

1520 **Schleswig–Holsteinisches Landestheater und Sinfonieorchester**

1521 Bei dem größten Landestheater der Bundesrepublik, das mit seinen vier Sparten und dem
1522 Sinfonieorchester den gesamten Nordwesten Schleswig – Holsteins bespielt, handelt es sich
1523 zweifelsfrei um den weitreichendsten kulturellen Leuchtturm mit 14 Spielorten in der gesamten
1524 Region. Die FDP Flensburg versteht sich als Partner und Unterstützer des SH – Landestheater
1525 und steht auch in Zukunft zur uneingeschränkten finanziellen, vertraglich festgelegten
1526 Verpflichtung der Stadt, um den Fortbestand des Theaters zu sichern. Die Freien Demokraten
1527 Flensburg stehen zum Landestheater, seinem Sinfonieorchester und zu der Verpflichtung
1528 Flensburgs als Hauptspielort, den Grundpfeiler der regionalen Kulturlandschaft auch zukünftig
1529 im Rahmen des Gesellschaftsvertrages finanziell zu gewährleisten.

1530

1531 **Vielzahl der Flensburger Museen erhalten und unterstützen**

1532 Flensburg kann mit einer großen Anzahl unterschiedlichster Museen aufwarten, die für
1533 Einheimische wie auch Besucher der Stadt gleichermaßen interessant sind. Auch sie stehen für
1534 die breitgefächerte Kulturlandschaft der Stadt, und die FDP Flensburg bekennt sich zu ihrem
1535 Erhalt und zu ihrer Unterstützung.

1536

1537 **Kombitickets der Museen**

1538 Die Freien Demokraten Flensburg fordern die Tourismuszentrale der Stadt Flensburg (TAFF)
1539 auf, Kombi – Tickets für maßgebliche Flensburger Museen aufzulegen, um Einheimische, aber
1540 vor allem Besucher*innen zu animieren, intensiver die Museenlandschaft Flensburgs
1541 aufzusuchen.

1542

1543 **Europa – Orchester für Schleswig – Holstein**

1544 Die Freien Demokraten Flensburg sehen eine Perspektive für ein Europa – Orchester in der
1545 Bundesrepublik mit dem Hauptspielort an der Flensburger Förde. Mit den Musikern des SH –
1546 Sinfonieorchesters und des Sønderjylland – Orchesters hätte Flensburg das Fundament und das
1547 Potenzial für das einzige A-Orchester zwischen Kopenhagen und Hamburg sowie das erste
1548 europäische Orchester in einer Grenzregion mit Konzerten in Deutschland und Dänemark.
1549

1550 **Eckener – Haus**

1551 Die Freien Demokraten Flensburg hatte bereits im Wahlprogramm 2018 als einzige
1552 Flensburger Partei das altehrwürdige Eckener – Haus erwähnt und für das geschichtsträchtige
1553 Haus eine kulturelle Zukunft gefordert. Seit fünf Jahren setzt sich die FDP immer wieder für diese
1554 Verwendung des Eckener – Hauses ein und ist nach wie vor davon überzeugt, dass es nach
1555 Restaurierung und Renovierung als „Haus der Flensburger Kultur(en)“ zukünftig eine wichtige
1556 Rolle in der Flensburger Kulturlandschaft einnehmen wird.
1557

1558 **Open – Air – Veranstaltungen**

1559 Flensburg besitzt viele geeignete Orte, wo es die unterschiedlichsten Open – Air- Projekte von
1560 Pop bis Klassik zu realisieren gäbe (z. B. Südermarkt, Hafenspitze, Treppe vor der Marineschule,
1561 Harniskaispitze, Exe etc.). Die Freien Demokraten Flensburg fordern die Stadt Flensburg mit der
1562 Taff auf, je nach Saison in Zusammenarbeit mit lokalen Kulturanbietern die kulturelle
1563 Attraktivität Flensburgs durch neue Projekte (z.B. Oper auf dem Südermarkt mit der
1564 Nikolaikirche als Hintergrund im Schleswig-Holstein Musikfestival) zu steigern und somit Kultur
1565 und Tourismus in Flensburg nachhaltig zu fördern.
1566

1567 **Kulturmanagement und Finanzierung**

1568 **Kulturelle Vielfalt erhalten**

1569 Die Stadt muss sich Kultur leisten wollen, aber es auch können. Dabei dürfen von der Politik
1570 nicht staatlich bzw. städtisch geförderte Institutionen gegen die freie Kulturszene oder
1571 umgekehrt ausgespielt werden. Sie beleben unabhängig voneinander die breite Palette des
1572 Flensburger Kulturlebens. Deshalb fordern die Freien Demokraten Flensburg, dass auch in
1573 schwierigen Zeiten reflexartig nicht zuerst bei der Kultur gespart wird. Wie wertvoll und
1574 lebenswichtig Kultur für die Gesellschaft ist, wird besonders in Krisenzeiten deutlich, wenn
1575 Kulturbetriebe nur eingeschränkt oder gar nicht funktionieren und die Menschen von ihren
1576 Veranstaltungen abgeschnitten sind. Flensburg bleibt zukünftig nur kulturell attraktiv und
1577 vielfältig aufgestellt, wenn es seine Angebote sowohl in der freien Kulturszene als auch auf dem
1578 staatlich geförderten Sektor erhält, aber auch ausbaut. Alle zusammen können von privaten
1579 Engagements, Stiftungen, Sponsoring und Projekten profitieren, aber besonders gilt das für die
1580 freie Kultur. Die Maxime der Freien Demokraten Flensburg lautet: Je vielfältiger das

1581 Kulturangebot in der Stadt, umso attraktiver ist das Gesamtangebot.

1582 **Bandbreite der Kulturvereine und –organisationen sichern**

1583 Die Stadt verfügt glücklicherweise über unzählige Vereine und Organisationen, die sich auf den
1584 unterschiedlichsten Feldern der Kultur engagieren und zum Teil mit städtischen Geldern zur
1585 Sicherung ihrer Existenz unterstützt werden. Diese institutionelle Förderung muss entsprechend
1586 der finanziellen Situation der Stadt gewährt werden können. Aber die FDP Flensburg fordert im
1587 Gegenzug, dass die geförderten Institutionen gegenüber der Stadt einmal im Jahr Rechenschaft
1588 über die Verwendung der Subventionen ablegen müssen. Die im Haushalt für institutionelle
1589 Förderung vorgesehene Summe darf wegen der Haushaltskonsolidierung nicht überschritten
1590 werden.

1591

1592 **Umfassenderes Kulturengagement der TAFF**

1593 Es muss die zukünftige Aufgabe der Flensburger Tourismuszentrale sein, einem auswärtigen
1594 Publikum verstärkt das vielfältige Kulturangebot der Stadt Flensburg durch neue Marktstrategien
1595 zu präsentieren. Flensburg ist eine Kulturstadt mit internationalem Zuschnitt, aber das muss
1596 Besuchern auf den verschiedensten Sektoren auch nahegebracht. Die Flensburger Freien
1597 Demokraten schlagen dafür eine intensivere Kooperation zwischen TAFF, Kulturbüro und dem
1598 Kulturausschuss vor.

1599

1600 **Kulturetat, kulturelle Projektförderung**

1601 Die Flensburger Freien Demokraten fordern, dass die Erhöhung des Kulturetats der Stadt
1602 Flensburg an die Steigerung der FAG – Mittel des Landes Schleswig – Holstein gekoppelt
1603 werden. Die im Haushalt festgelegte Summe für Projektförderungen muss auch wegen der
1604 Haushaltskonsolidierung strikt eingehalten werden. Kulturförderung braucht einzuhaltende
1605 Strukturen auf Seiten der Förderer wie auch auf Seiten der Geförderten. Deshalb müssen
1606 Subventionen gekürzt oder gestrichen werden, wenn Institutionen den Nachweis über die
1607 Verwendung der städtischen Gelder nicht erbringen.

1608

1609 **Städtische Kulturförderung sichtbar machen**

1610 Die Freien Demokraten Flensburg ist davon überzeugt, dass es für alle Beteiligten, aber auch
1611 für alle Flensburger nützlich, transparent und wertschätzend ist, wenn die finanzielle städtische
1612 Unterstützung von Institutionen, Vereinen und Organisationen zukünftig erkennbar wird.
1613 Dazu fordern wir, auf einer Internetseite der Stadt Flensburg die geförderten Institutionen mit
1614 den jährlichen städtischen Beiträgen aufzulisten. Das gibt überdies einen transparenten Einblick
1615 in die Kulturfinanzierung.

1616

1617

1618

1619 **Kultur–Kataster**

1620 Der Kultur-Kataster (Auflistung aller Denkmäler) ist unterstützungswürdig, muss allerdings
1621 regelmäßig überprüft und evaluiert werden. Priorität muss hier die Wirtschaftlichkeit der
1622 verschiedenen Denkmäler haben.
1623

1624 **Förderung gemeinsamer deutsch–dänischer Kulturprojekte**

1625 In der von deutscher und dänischer Kultur geprägten Stadt Flensburg unterstützen die Freien
1626 Demokraten Flensburg selbstverständlich grenzüberschreitende Projekte. Es sollen dafür
1627 verstärkt Fördermittel aus dem INTERREG6-Programm der Europäischen Union akquiriert
1628 werden. Flensburg und Umgebung sowie die dänische Region nördlich der Grenze brauchen
1629 zum Ausbau der deutsch-dänischen Kulturregion einen deutsch-dänischen „Kulturfahrplan“,
1630 der wöchentlich und zweisprachig über Angebote und Veranstaltungen hüben und drüben der
1631 Grenze informiert. Hier muss zukünftig eine enge Kooperation zwischen der TAFF und
1632 dänischen Kultureinrichtungen, aber auch der deutschen und dänischen Printmedien
1633 stattfinden.
1634

1635 **Neue Partnerschaften mit europäischen Städten**

1636 Die Flensburger Freien Demokraten regen an, den Weg zum Austausch mit neuen
1637 Partnerstädten in Europa zu suchen, die u.a. als Gemeinsamkeit die Lage am Wasser vorweisen.
1638 Die bereits bestehenden Verbindungen der Europa-Universität müssen beim Finden neuer
1639 Partnerstädte genutzt werden. Das kann dazu führen, dass die „Marke Europa“ in Flensburg
1640 viel deutlicher zum Tragen kommt. Die Verbindung zu weiteren europäischen Universitäten
1641 kann für die Flensburger Uni und die Stadt nur von Vorteil sein.

1642
1643
1644
1645
1646
1647
1648
1649
1650
1651
1652
1653
1654
1655

1656 **TOURISMUS**

1657

1658 Der Tourismus ist einer der wichtigsten Wirtschaftsfaktoren, nicht zuletzt aufgrund der vielen
1659 Menschen aus dem skandinavischen Raum, die sich für ein einmaliges Einkaufserlebnis nach
1660 Flensburg begeben. Dennoch gibt es noch viel zu tun: Neben dem Einkaufstourismus müssen
1661 wir langfristig auch daran arbeiten, Flensburg als Urlaubsziel attraktiver zu machen. Die
1662 Flensburger Freien Demokraten setzen daher auf einen ganzheitlichen Ansatz, der alle Bereiche
1663 des Tourismus mitdenkt. Kulturveranstaltungen sind so zu nutzen und auszubauen, dass sie
1664 auch touristisches Potenzial haben.

1665

1666 **Tourismusstandort Flensburg**

1667 **„Marke Flensburg“ ausbauen**

1668 Die "Marke Flensburg" braucht unbedingt für ihre Werbung einen eingängigen Marken-Slogan.
1669 Die Freien Demokraten Flensburg schlagen vor, dass hierfür ein öffentlicher Wettbewerb
1670 ausgeschrieben wird, um eine möglichst breite Palette von Vorschlägen zu erhalten.

1671

1672 **Flensburg als Tourismusstandort vermarkten**

1673 Die touristische Vermarktung der Stadt muss gezielter auf Messen und Veranstaltungen im In-
1674 und Ausland, durch die Taff durchgeführt werden. Dabei ist einer der effektivsten Werbeträger
1675 der Stadt ist die SG Flensburg-Handewitt. Sie muss bei Auswärtsspielen viel deutlicher seitens
1676 der Stadt als Sympathieträger eingesetzt werden, und für die mitgereisten Fans der
1677 Gastmannschaften müssen in der Campushalle Flyer mit touristischen Angeboten der Stadt
1678 verteilt werden.

1679

1680 **Kombiticket für die Flensburger Museen**

1681 Um die Besucher der Stadt zur intensiveren Bekanntschaft mit den Flensburger
1682 Kulturinstitutionen zu animieren, fordern die Freien Demokraten ein Kombi Ticket für
1683 Flensburger Museen.

1684 **Nebensaisons besser nutzen**

1685 Ein großes Augenmerk muss bei der Tourismusförderung auf die Vor- und Nachsaison gelegt
1686 werden. Hier erwarten die Freien Demokraten Flensburg mehr individuelle Angebote von der
1687 Taff.

1688

1689 **Tourismus fördern heißt: Die Wirtschaft fördern.**

1690 Für die in den letzten Jahren auf ca. 97.000 Einwohner angestiegene Fördestadt Flensburg
1691 stellt der Tourismus eine der wichtigsten und wachsenden Wirtschaftsfaktoren dar. Die Freien
1692 Demokraten erkennen in diesem Kontext an, dass eine ausgiebige Tourismusförderung
1693 ebenfalls der Flensburger Wirtschaft zugutekommt, weshalb erstere unterstützt werden muss.
1694

1695 **Tourismusinfrastruktur**

1696 **Kostenloses Parken in der Innenstadt**

1697 Um zu vermeiden, gegenüber Schleswig, Husum oder Eckernförde in der Innenstadt weniger
1698 attraktiv zu sein, fordert die FDP im Bereich Innenstadt kostenloses Parken. Außerdem sollen als
1699 deutlich dem Ausland zuzuordnende PKWs, mit Ausnahme bei Verkehrsbehinderung, von
1700 Strafzetteln für falsches Parken ausgenommen werden. Diese Maßnahme soll die insbesondere
1701 von Ausländern geprägte Einkaufskultur in Flensburg fördern.
1702

1703 **Wandertourismus um die Flensburger Förde**

1704 Der mittlerweile ca. 200 km Rad- und Wanderweg um die Flensburger Förde muss weiter
1705 ausgebaut werden, um die Stadt auch bei Rad- und Wander-Touristen weiterhin attraktiv zu
1706 halten. Die Freien Demokraten unterstützen das Vorhaben von Langballig nach Brunsnaes eine
1707 Fährverbindung zu installieren.
1708

1709 **Nutzung des Eckener Hauses**

1710 Das leerstehende, repräsentative Geburtshaus der Familie Eckener sollt unbedingt einer neuen
1711 Zukunft zugeführt werden. Die Freien Demokraten Flensburg wollen das Haus für die
1712 Einheimischen und Touristen zu einem für alle attraktiven "Haus der Flensburger Kultur(en)"
1713 umgestalten.
1714

1715 **Attraktive Wohnmobilstellplätze schaffen**

1716 Die Freien Demokraten Flensburg fordern, dass ersetzend zu den Wohnmobilstellplätzen am
1717 Harniskai eine neue, zeitgemäße Fläche für diesen Zweck ausfindig gemacht wird. Die
1718 Attraktivität Flensburgs als Campingzielort soll mit dieser Maßnahme gesteigert werden.
1719
1720

1721

VERWALTUNG

1722

1723 Oft wird die Stadtverwaltung auf die Leistungen reduziert, die sie für die Flensburger erbringt.

1724 Für die Freien Demokraten Flensburg ist eine funktionierende und effiziente Verwaltung

1725 ebenfalls ein Kernanliegen. Was uns allerdings ebenso am Herzen liegt ist, dass die

1726 Flensburger Verwaltung auf allen Ebenen ein attraktiver Arbeitgeber für die Menschen ist, die

1727 sich dazu entscheiden, in den Dienst der Stadt zu treten. Insbesondere dabei gibt es, wie

1728 überall im öffentlichen Sektor, noch viel Nachholbedarf. Die Freien Demokraten Flensburg

1729 nehmen sich ein Vorbild an Paradebeispielen aus der freien Wirtschaft, um unsere

1730 Stadtverwaltung effizienter und zu einem noch besseren Arbeitgeber zu machen.

1731

1732

Effiziente Stadtverwaltung

1733

Keine weitere Aufblähung der Verwaltung

1734 Verwaltung ist kein Selbstzweck, sie ist ausschließlich für die Bevölkerung da. Deshalb

1735 missbilligen die Freien Demokraten Flensburg das Aufblähen der Verwaltung im Rathaus um

1736 hunderte Mitarbeiter in den letzten Jahren. Außerdem ist es für uns ein Widerspruch, dass

1737 einerseits die Beschäftigtenzahlen stark steigen, während es andererseits Bereiche gibt, in denen

1738 seit Jahren personelle Engpässe gemeldet werden.

1739

1740

Digitalisierung in der Verwaltung

1741 Die Digitalisierung der Verwaltung eröffnet große Chancen für Bürgerfreundlichkeit und

1742 Verwaltungseffizienz. Wird sie aber falsch umgesetzt, können Menschen abgehängt und die

1743 Verwaltung von den Bürgerinnen und Bürgern entfremdet werden.

1744

1745

Persönlichen Kontakt erhalten

1746 Computer und Digitalisierung ersetzen nicht den persönlichen Kontakt. Besonders Seniorinnen

1747 und Senioren, die nicht mit digitalen Medien aufgewachsen sind, müssen weiterhin

1748 Ansprechpartner aus Fleisch und Blut bekommen. Dasselbe gilt auch für Menschen, die der

1749 deutschen Sprache und Schrift nicht mächtig sind. Auch für die Beschäftigten der Verwaltung ist

1750 es wichtig, den persönlichen Kontakt zu den Bürgerinnen und Bürgern halten zu können.

1751

1752

Digitalisierung nur dort, wo sie sinnvoll ist

1753 Wir wollen die Digitalisierung in der Verwaltung dort vorantreiben, wo sie den Menschen nützt.

1754 Digitalisierung ist kein Selbstzweck, sie soll die Verfahren sowohl für die Bürgerinnen und

1755 Bürger, für Unternehmen wie auch für die Bearbeiterinnen und Bearbeiter erleichtern; eine

1756 Überforderung muss dabei unbedingt vermieden werden, sie führt zu Unzufriedenheit und
1757 längeren Bearbeitungszeiten.
1758

1759 **Automatisierte Verwaltungsvorgänge**

1760 Nicht jede und jeder kennt sich mit Computern gut aus und findet sich auf Anhieb zurecht.
1761 Niemand darf mit den Herausforderungen der Digitalisierung allein gelassen werden. Wo es
1762 möglich ist, sollen Verwaltungsvorgänge automatisiert bearbeitet werden, etwa bei der
1763 Zulassung von Kraftfahrzeugen. Der Gang zum Amt soll durch moderne Technologien auf ein
1764 Minimum reduziert werden.
1765

1766 **Neutralität der Verwaltungsspitze**

1767 Der Verwaltungsvorstand sowie die Fachbereichsleiterinnen und Fachbereichsleiter müssen,
1768 sowie es Gesetz und Amt erfordern, politisch neutral auftreten. Mit der Wahl von Dr. Fabian
1769 Geyer zum neuen Oberbürgermeister haben wir entscheidend mitgeholfen, diese Neutralität in
1770 Flensburg zu etablieren. Bürgerinnen und Bürger müssen Vertrauen in eine politisch neutrale
1771 Verwaltung und ihre Leitung haben können.
1772

1773 **Verwaltung als attraktiver Arbeitgeber**

1774 **Arbeitszufriedenheit für Beschäftigte der Stadt**

1775 Die Freien Demokraten Flensburg treten explizit für Arbeitszufriedenheit und die Vereinbarkeit
1776 von Familie und Beruf ein. Deshalb sind wir überzeugt von flexiblen Einstellungsbedingungen
1777 und Teilzeitmodellen. Neue Ideen für mehr Vereinbarkeit von Familie und Beruf und
1778 Zufriedenheit am Arbeitsplatz finden wir gut und stehen einer Erprobung offen gegenüber.
1779

1780 **Aufgabenentlastung**

1781 Welche Aufgaben die Stadtverwaltung wirklich wahrnehmen muss und wieviel Personal dafür
1782 tatsächlich erforderlich ist, wollen wir extern überprüfen lassen. Bei einer Neubewertung
1783 freiwerdendes Personal wollen wir dort einsetzen, wo seit Jahren personelle Engpässe bestehen.
1784 Damit wollen wir dafür sorgen, dass die Arbeitszufriedenheit steigt und alle Aufgaben für die
1785 Bürgerinnen und Bürger zuverlässig erledigt werden können.
1786

1787 **Weiterbildung für Verwaltungsmitarbeiter**

1788 Fort- und Weiterbildung ist das wesentliche Werkzeug der Personalentwicklung. Die Freien
1789 Demokraten Flensburg fordern ein breites Angebot an Fort- und Weiterbildungen für die

1790 Beschäftigten im Rathaus und den städtischen Unternehmen. Diese Fort- und
1791 Weiterbildungsmaßnahmen sollen sowohl der persönlichen Entwicklung und dem Fortkommen
1792 dienen wie auch die Beschäftigten für die fortschreitenden Anforderungen von fit machen,
1793 besonders im Bereich der Digitalisierung.
1794

1795 **Einbindung der Beschäftigten**

1796 Neben der Arbeitszeit gibt es weitere Faktoren, die für Zufriedenheit am Arbeitsplatz wichtig
1797 sein können. Meistens wissen die betroffenen am besten, wo hier Verbesserungen machbar
1798 sind. Wir werden daher das Gespräch mit den Vertretungen der Beschäftigten und der
1799 Verwaltungsleitung suchen, um eventuell vorhandene Potentiale umzusetzen.
1800

1801 **Betriebliches Gesundheitsmanagement**

1802 Der Krankenstand ist auch in der Flensburger Stadtverwaltung zu hoch. Dieses Problem teilen
1803 wir mit vielen anderen öffentlichen Einrichtungen. Wir werden deswegen darauf hinwirken, dass
1804 das sogenannte „Betriebliche Gesundheitsmanagement“ einen hohen Stellenwert in der
1805 Personalführung und -entwicklung bekommt. Das schließt auch ein sogenanntes „Betriebliches
1806 Eingliederungsmanagement“ ein, das Beschäftigten nach längerer Erkrankung hilft, wieder im
1807 Arbeitsalltag Fuß zu fassen.
1808

1809 **Digitalisierungsrendite**

1810 Durch die Digitalisierung wird es eine Entlastung des Personals geben. Diese
1811 Digitalisierungsrendite wollen wir nutzen, um dort mehr Personal einzusetzen, wo bislang
1812 Engpässe sind und dort, wo es auf den persönlichen Kontakt ankommt. Wir wollen dadurch die
1813 Verwaltung insgesamt attraktiver machen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ebenso wie
1814 für Bürgerinnen, Bürger und Unternehmen.

1815
1816
1817
1818
1819
1820
1821
1822
1823
1824
1825
1826

1827

FINANZEN

1828

1829 Die Freien Demokraten stehen für eine Politik, die rechnen kann. Dies gilt selbstverständlich
1830 auch für unsere Kommunen. Politik muss gestalten, aber sie ist leider auch kein Wunschkonzert.

1831 Die Dinge müssen so angepackt werden, dass sie funktionieren und finanzierbar sind. Die Stadt

1832 Flensburg darf vor dem Hintergrund der schlechten Finanzlage nicht mehr Geld ausgeben, als

1833 sie hat. Städte und Gemeinden müssen daher mit dem Geld der Bürger wirtschaftlich,

1834 verantwortungsbewusst umgehen und cleverer investieren als bislang. Eine Finanzierung auf

1835 Pump von heute müssen die Generationen von morgen bezahlen. Auch hier muss das Prinzip

1836 der Generationengerechtigkeit und Nachhaltigkeit mehr Gewicht erhalten. Die Freien

1837 Demokraten Flensburg lehnen unnötige finanzielle Belastungen des Bürgers ab.

1838

1839 Funktionsfähiger Haushalt

1840 Haushaltskonsolidierung

1841 Seit vielen Jahren schon ist der Haushalt der Stadt Flensburg in sehr schlechtem Zustand. Die

1842 Stadt hat Ausgaben, welche die Einnahmen deutlich übersteigen. Diese Situation schränkt die

1843 Handlungsfähigkeit der Stadt massiv zuungunsten ihrer Einwohner ein und sorgt für eine

1844 unverantwortliche Ungerechtigkeit zwischen den Generationen. Dies verhindert dringend

1845 notwendige Investitionen in Schulen, ÖPNV, Klimaschutz und belastet die Bürger. Den nächsten

1846 Generationen werden diese Missstände zum Begleichen vererbt. Die Freien Demokraten

1847 Flensburg fordern für die bevorstehende Wahlperiode eine nachhaltige Haushaltspolitik und

1848 den Schuldenabbau.

1849

1850 Konsolidierungshilfen verlängern

1851 Für die Stadt Flensburg stellen die Konsolidierungshilfen des Landes eine wichtige Hilfe bei der

1852 Haushaltssanierung dar. Die Freien Demokraten Flensburg fordern daher, diese Hilfen auch

1853 weiterhin in Anspruch zu nehmen, wenngleich damit strikte Auflagen verbunden sind, die

1854 kurzfristig den kommunalpolitischen Handlungsspielraum einengen mögen. Nach unserer

1855 Überzeugung wird ein entschuldeter Haushalt unserer Stadt mehr Handlungs- und

1856 Gestaltungsspielraum einräumen als ein überschuldeter Haushalt, der unsere Stadt durch

1857 immer höhere Zinslasten zahlungsunfähig macht. Die Freien Demokraten Flensburg verlangen,

1858 den Haushalt zu entschulden. Nur so verfügt die Stadt über mehr Handlungs- und

1859 Gestaltungsspielraum.

1860

1861 Kommunale Schuldenbremse

1862 Dringend erforderlich ist eine Konsolidierung des städtischen Haushalts. Das strukturelle Defizit

1863 muss beseitigt werden. Sonst steigen die Schulden immer weiter an. Generationengerechtigkeit

1864 und Fiskalpakt verlangen es zudem, die kommunalen Haushalte dauerhaft zu entschulden.
1865 Einen Handlungsspielraum hat die Stadt bei den freiwilligen Ausgaben. Alle bestehenden
1866 freiwilligen Ausgaben sind verantwortungsvoll zu hinterfragen. Die Freien Demokraten
1867 Flensburg fordern die Einführung einer kommunalen Schuldenbremse.
1868

1869 **Bessere Finanzausstattung/FAG – Novelle**

1870 Einer der größten Posten auf der Einnahmeseite der Stadt sind die Zuweisungen nach dem
1871 Finanzausgleichsgesetz (FAG)⁵. Diese werden vom Landtag beschlossen. Der Landtag hat für
1872 eine ausreichende Finanzausstattung der Gemeinden zur Erfüllung der Aufgaben, die er den
1873 Kommunen zuweist, zu sorgen. Hierzu muss das FAG entsprechend dem Konnexitätsprinzip
1874 (wer Aufgaben vergibt, muss auch für die Gelder sorgen) reformiert werden. Die Freien
1875 Demokraten Flensburg fordern für die Kommunen eigene Einnahmequellen, die weniger
1876 konjunkturabhängig sind als die bisherige Gewerbesteuer.
1877

1878 **Schuldenuhr im Rathaus**

1879 Die Stadt hat kein Geld, es werden immer mehr Schulden gemacht. Trotzdem scheint sich keiner
1880 Gedanken über einen Schuldenabbau zu machen. Um ein Bewusstsein für die finanzielle
1881 Situation der Stadt zu schaffen, fordern wir daher die Aufstellung einer Schuldenuhr im Rathaus.
1882 Hier kann ein jeder einsehen, wie hoch die Stadt in dem Augenblick verschuldet ist. Die Freien
1883 Demokraten Flensburg fordern eine Finanzpolitik, die rechnen kann.
1884

1885 **Ausgabenprüfung: Prüfung der Prozesse**

1886 Eine weitere Maßnahme zur Reduzierung der städtischen Ausgaben ist eine umfassende Prüfung
1887 aller Ausgaben. Durch diese Prüfung soll die Sinnhaftigkeit von finanziellen Ausgaben
1888 festgestellt werden, um Verschwendungen aufzudecken und zuletzt Einsparungen
1889 vorzunehmen. Die Freien Demokraten Flensburg setzen sich zum Ziel, eine solche Prüfung zu
1890 veranlassen. Auf diese Weise kann sichergestellt werden, dass eine stabile Grundlage für die
1891 Streichung von unnötigen Ausgaben gelegt wird. Nur so kann der Überschuldung unserer
1892 Kommune langfristig entgegengewirkt werden. Das Ziel der Freien Demokraten Flensburg ist
1893 es, alle Ausgaben der Stadt auf den Prüfstand zu stellen.
1894

1895 **Rücknahme der Grundsteuererhöhung**

1896 Die Erhöhung der Grundsteuer vom 01.01.2017 ist eine Belastung für alle Bürger und
1897 Unternehmen der Stadt Flensburg. Die Erhöhung der Grundsteuer hatte zur Folge, dass vor
1898 allem das Wohnen in Flensburg teurer wurde. Hierunter leiden insbesondere Menschen, die in
1899 Flensburg zur Miete wohnen. Die Freien Demokraten Flensburg fordern eine Rücknahme der
1900 Grundsteuererhöhung, um Flensburg als attraktiven Wohnort und Wirtschaftsstandort zu
1901 erhalten und beides auch weiterhin zu befördern.
1902

1903 **Vermeidung zusätzlicher städtischer Abgaben**

1904 **Senkung der Gewerbesteuer**

1905 Längst befinden sich die Kommunen in Schleswig-Holstein in einem Steuerwettbewerb
1906 hinsichtlich der Ansiedlung neuer Unternehmen. Um den Wohlstand der Flensburger Bürger
1907 nachhaltig zu gewährleisten, setzen wir auf eine wirtschaftsfreundliche Politik, die innovative
1908 Unternehmen anzieht und neue Arbeitsplätze schafft. Davon profitiert am Ende auch die
1909 Stadtkasse. Die Stadt Flensburg hat im Vergleich die höchste Gewerbesteuer im Umland. Dies
1910 nimmt Unternehmen die Möglichkeit in die Zukunft und ihre Mitarbeiter zu investieren und
1911 fördert den Wegzug von Unternehmen. Die Freien Demokraten Flensburg fordern eine
1912 Anpassung der Gewerbesteuer auf das Niveau der InterReg-Gemeinden.
1913

1914 **Verzicht auf Erhebung von Bagatellbeträgen**

1915 Wir wollen, dass die Stadt Flensburg auf die Zahlung kleinerer Bußgelder für Bagatelldelikte
1916 verzichtet. Die Erfahrung zeigt, dass diese Bußgelder in ihrer Höhe nicht den entstehenden
1917 finanziellen Aufwand in der Stadtverwaltung decken können. Die Freien Demokraten Flensburg
1918 erachten es daher als sinnvoll, die ohnehin stark belastete Stadtkasse durch solche Verfahren
1919 nicht noch zusätzlich zu belasten, sondern Zeit und Geld in relevante Verwaltungsprozesse zu
1920 investieren. Die Freien Demokraten Flensburg fordern die Stadt Flensburg auf, auf die
1921 Einforderung kleiner Bagatellbeträge zu verzichten.
1922

1923 **Verzicht auf Bagatellsteuern**

1924 Bagatellsteuern, z.B. die Hundesteuer, machen nur einen kleinen Teil der Steuereinnahmen
1925 einer Kommune aus, belasten aber die Zahlungspflichtigen unnötig. Zudem ist die Kontrolle
1926 der Zahlungen, wie z.B. bei der Hundesteuer, ein zu großer Verwaltungsaufwand, so dass keine
1927 Steuergerechtigkeit herrscht. Die Freien Demokraten Flensburg fordern den Verzicht auf die
1928 Erhebung sogenannter Bagatellsteuern.

1929
1930
1931
1932
1933
1934
1935
1936
1937
1938
1939
1940
1941
1942

1943 **IMPRESSUM**

1944

1945 **Herausgeber:**

1946

1947 FDP Kreisverband Flensburg

1948 Flurstraße 26

1949 24939 Flensburg

1950 E-Mail: info@fdp-flensburg.de

1951

1952 **vertreten durch den Kreisvorsitzenden:**

1953

1954 Kay Richert

1955 Flurstraße 26

1956 24939 Flensburg

1957 E-Mail: richert@fdp-flensburg.de

1958

1959

1960

1961

1962

1963

1964

1965

1966

1967

1968

1969

1970

1971

1972

1973

1974

1975

1976

1977

1978

1979

1980

1981

1982

1983

1984

1985